



**Jahresrechnung
für das
Haushaltsjahr 2012**

und

**Jahresabschluss zum 31.12.2012
für den
Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorläufiger Abschluß zur Vorlage an den Gemeinderat	5 - 11
2. Rechenschaftsbericht	13 - 38
3. Schaubilder	39 - 46
4. Kassenmäßiger Abschluß und Feststellung, Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung	47 - 48
5. Zusammenstellung der Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen	49 - 51
6. Zusammenstellung der Darlehensforderungen	53 - 54
7. Vermögensrechnung	55 - 56
8. Zusammenstellung der Anlagennachweise	57 - 61
9. Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Stadtwerke Schiltach“	63 - 95
10. Abschlussbeurkundungen	97

Vorläufiger Abschluss der Jahresrechnung
des **Haushaltsjahres 2012** - Auszug -
gem. § 95 Gemeindeordnung
- zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat -

I. Ergebnis der Kassen- und Haushaltsführung

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
1. Haushaltsvolumen		
a) Verwaltungshaushalt		
nach dem Haushaltsplan	18.970.746,00	18.970.746,00
Rechnungsergebnis	22.511.613,58	22.511.613,58
b) Vermögenshaushalt		
nach dem Haushaltsplan	5.964.000,00	5.964.000,00
Rechnungsergebnis	4.973.031,91	4.973.031,91
c) Im Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge wurden Einnahmen und Ausgaben von je	22.795.543,21	Euro getätigt

Vorbemerkungen zu Einzelheiten des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts

Es sind nur wesentliche Veränderungen bei einzelnen Haushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts angegeben. Als wesentlich werden Abweichungen gegenüber dem Planansatz von mindestens +/- 2.000,00 Euro angesehen.

2. Einzelheiten des Verwaltungshaushalts

a) Einnahmen

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Rechnungs- gebnis Euro	+/- Euro
0000.1510	Ersätze Gemeindeorgane		3.193,45	3.193,45
0200.1000	Verwaltungsgebühren	27.000	35.343,90	8.343,90
0200.1610	Erstattung Kosten Volksabstimmung		3.138,27	3.138,27
1300.1510	Ersätze Feuerlöschwesen	5.000	20.133,79	15.133,79
2130.1620	Anteil Schenkenzell an Hauptschule	47.000	71.814,36	24.814,36
2130.1720	Anteil am Sachkostenbeitrag von Alpirsk	66.200	73.664,00	7.464,00
4640.1620	Interkommunaler Kostenausgl. Kinder	20.000	39.679,18	19.679,18
5610.1690	Kostenanteil Hauptschule an Sporthalle	87.980	96.410,84	8.430,84
6000.1690	Innere Verrechnung Stadtbauamt	48.740	53.386,79	4.646,79
6300.1500	Vermischte Einnahmen Straßenunterhal	250	2.500,00	2.250,00
6300.1510	Ersätze bei Straßenunterhaltung	2.500	5.232,60	2.732,60
6300.1710	Landeszuweisung für Gemeindeverb.Str	142.050	146.430,30	4.380,30
6700.1510	Ersätze bei der Straßenbeleuchtung	250	5.154,77	4.904,77
7000.1100	Entwässerungsgebühren	712.500	554.208,00	-158.292,00
7000.1690	Straßenentwässerungsanteil	24.920	29.731,50	4.811,50
7200.1100	Erddéponiegebühren	10.500	4.247,25	-6.252,75
7500.1100	Bestattungs- und Grabgebühren	44.000	54.256,40	10.256,40
7500.1500	Ersätze für Grababräumen	50	4.127,12	4.077,12
7700.1580	Bauhofleistungen für Vermögenshaushalt		18.900,14	18.900,14
7700.1650	Erstattungen vom Eigenbetrieb Stadtwei	136.710	121.172,17	-15.537,83
7700.1690	Einnahmen aus Verrechn.Bauhofleistun:	731.240	697.724,27	-33.515,73
7880.1680	Personalkostenerstattung vom LEV	57.986	42.691,90	-15.294,10
8130.2200	Konzessionsabgabe für Gasversorgung	5.600	7.811,59	2.211,59
8550.1300	Holzverkaufserlöse	190.000	229.880,83	39.880,83
8600.1510	Ersätze beim Kurbetrieb	6.000	26.673,26	20.673,26
8550.1710	Zuweisungen vom Land für Flößerpfand		30.972,50	30.972,50
8610.1100	Benutzungsgebühren Friedrich-Grohe-H	21.200	18.968,56	-2.231,44
8810.1400	Mieteinnahmen von Wohngebäuden	160.000	157.035,38	-2.964,62
9000.0030	Gewerbesteuer	10.000.000	14.614.728,37	4.614.728,37
9000.0100	Anteil an der Einkommensteuer	1.726.000	1.862.695,51	136.695,51
9000.0120	Anteil an der Umsatzsteuer	629.000	596.300,24	-32.699,76
9000.0400	Schlüsselzuweisungen vom Land	127.300	137.020,40	9.720,40
9000.0910	Familienlastenausgleich	152.300	160.415,00	8.115,00
9100.2050	Zinseinnahmen vom Kommunalen Betr.	180.000	191.718,89	11.718,89
9100.2070	Zinseinnahmen vom übrigen Bereich	100.000	116.362,88	16.362,88

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Rechnungs- gebnis Euro	+/- Euro
9100.2100	Gewinnanteile von Unternehmen	18.000	26.641,45	8.641,45
9100.2710	Abschreibungen unbewegl. Güter	257.170	265.170,43	8.000,43
9100.2720	Abschreibungen bewegl. Güter	83.600	89.384,49	5.784,49
9100.2750	Kalkulatorische Zinsen	197.000	216.067,26	19.067,26
9100.2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.290.000		-1.290.000,00
b) Ausgaben				
.4000	Personalausgaben	2.179.306	2.062.071,77	-117.234,23
.5400	Bewirtschaftungskosten	415.500	370.224,78	-45.275,22
.5500	Fahrzeugkosten	130.800	108.988,94	-21.811,06
.6500	Geschäftsausgaben	204.000	229.518,00	25.518,00
0200.5010	Gebäudeunterhaltung der Rathäuser	20.000	3.751,15	-16.248,85
0200.5200	Geräte u. Ausstattungsgegenst. Hauptv	11.000	4.318,48	-6.681,52
0200.6790	Bauhofleistungen für Verwaltung	11.240	8.502,18	-2.737,82
0300.8420	Zinsen für Steuerrückzahlungen	7.000	849,00	-6.151,00
1300.5000	Unterhaltung Feuerwehrgerätehaus	27.000	11.247,83	-15.752,17
1300.5240	Feuerlöschgeräte, Ausrüstung	41.500	71.361,26	29.861,26
1300.5620	Aus- u. Fortbildung Feuerwehr	4.000	6.894,22	2.894,22
1300.6050	Brandfälle, Einsätze	20.000	14.856,83	-5.143,17
1300.7180	Zuschüsse für Unterh. Priv. Feuerlöschteiche		2.316,28	2.316,28
2110.	Budget Grundschule	14.850	13.665,79	-1.184,21
2110.5300	Inanspruchnahme Friedrich-Grohe-Halle	10.000	6.577,20	-3.422,80
2110.6790	Bauhofleistungen für Grundschule	9.740	7.125,26	-2.614,74
2130.	Budget Nachbarschaftshauptschule	5.800	5.535,46	-264,54
2130.5010	Gebäudeunterhaltung Hauptschule	16.000	1.660,94	-14.339,06
2130.6390	Kosten für Schülerbeförderung	3.000	0,00	-3.000,00
2130.6790	Kostenanteil an Sporthalle von Hauptsch	87.980	96.410,84	8.430,84
3210.6340	Kosten Für Werkvertrag beim Museum	6.000	3.020,01	-2.979,99
3210.6790	Bauhofleistungen für Museum	3.140	1.068,91	-2.071,09
3320.6680	Vermischte Ausgaben bei Konzerten us	2.700	105,00	-2.595,00
3320.6720	Kostenanteil an Musikschule Schramber	39.000	33.687,16	-5.312,84
3320.6790	Bauhofleistungen für Konzertveranstaltu	5.800	3.266,33	-2.533,67
3400.5000	Unterhaltung von Grundstücken, Brunne	13.000	3.292,95	-9.707,05
3400.5850	Weihnachtsbeleuchtung	13.000	19.423,74	6.423,74
3400.6680	Vermischte Ausgaben der Heimatpflege	4.600	9.230,54	4.630,54
3400.7050	Zuschüsse für Fachwerkhäuser	25.000	16.173,97	-8.826,03
3500.7040	Zuschuss an Volkshochschule	3.000	0,00	-3.000,00
3600.6340	Leistungsvergütung für Grundstückspfle	13.000	15.560,85	2.560,85
4310.6310	Ausgaben für offene Altenarbeit	8.000	10.333,90	2.333,90
4510.7010	Kostenanteil f. intern. Jugendarbeit	2.000	4.329,32	2.329,32
4600.5200	Geräte u. Ausstattung für Jugendarbeit	9.500	3.661,27	-5.838,73
4600.6790	Bauhofleistungen für Jugendarbeit	4.000		-4.000,00
4640.6720	Zahlungen für Interkomm. Kostenausgle	10.000	850,00	-9.150,00
4640.7000	Zuweisung an Kindergartenträger	800.000	946.988,89	146.988,89
5500.7000	Zuweisung an Sportvereine, Sportlerehr	10.000	6.031,96	-3.968,04
5610.5010	Unterhaltung Sporthalle	31.500	46.898,64	15.398,64
5610.6790	Bauhofleistungen für Sporthalle	25.560	29.100,98	3.540,98
5710.5000	Unterhaltung Freibad	47.000	57.865,46	10.865,46
5710.5020	Unterhaltung Außenanlagen Freibad	4.000	868,43	-3.131,57
5710.5200	Geräteunterhaltung im Freibad	7.300	4.021,73	-3.278,27
5710.6790	Bauhofleistungen für Freibad	23.990	8.176,42	-15.813,58
5800.5100	Unterhaltung Park- und Gartenanlagen	45.000	49.432,01	4.432,01
5800.6790	Bauhofleistungen für Spielplätze und An	68.590	47.477,85	-21.112,15
6100.6010	Aufwand der Bauleitplanung	50.000	52.495,68	2.495,68
6100.6030	Aufwand für Vermessung un Vermarkun	3.000	6.902,00	3.902,00
6300.6790	Kostenanteil Straßenentwässerung	24.920	29.731,50	4.811,50
6300.6791	Bauhofleistungen für Straßenunterhaltu	127.820	104.634,73	-23.185,27

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	+/- Euro
6700.5100	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	45.000	21.897,29	-23.102,71
6700.5730	Strombezug für Straßenbeleuchtung	84.000	76.427,07	-7.572,93
6700.6790	Leistungen des Bauhofs für Straßenbele	9.810	240,02	-9.569,98
6750.5200	Geräteunterhaltung f. Straßenreinigung	15.000	6.897,05	-8.102,95
6750.5780	Streugut für Winterdienst	30.000	25.330,93	-4.669,07
6750.6340	Verg.an Unternehmer f. Straßenreinigun	13.000	3.613,60	-9.386,40
6750.6680	Vermischte Ausgaben bei Straßenreinig	10.000	7.967,05	-2.032,95
6750.6790	Verrechnung Bauhof f. Straßenreinig.	142.120	178.773,01	36.653,01
6900.5130	Unterhaltung Wasserläufe	50.000	11.760,91	-38.239,09
6900.6790	Bauhofleistungen f. Gewässerunterhaltu	9.510	25.257,88	15.747,88
7000.5150	Kanalnetzunterhaltung	52.000	66.384,36	14.384,36
7000.6400	Abwasserabgabe	2.000		-2.000,00
7000.6790	Leistungen des Bauhofs für Abwasserbe	53.210	63.163,15	9.953,15
7000.6810	Abschreibungen für Kanalnetz	150.750	158.270,74	7.520,74
7000.6850	Kalulatorische Zinsen Abwassrbeseitigu	111.440	121.849,24	10.409,24
7200.5100	Unterhaltung der Erddeponie	10.000	4.253,39	-5.746,61
7200.6340	Altlastenrkundung	3.000		-3.000,00
7300.5850	Sachaufwendungen für besond. Märkte	11.500	14.620,08	3.120,08
7500.5010	Untrhaltung Leichenhalle	6.000	308,71	-5.691,29
7500.6790	Bauhofleistungen für Bestattungswesen	62.900	81.206,87	18.306,87
7500.6850	Kalkulatorische Zinsen Bestattungswese	9.210	14.975,50	5.765,50
7650.6790	Bauhofleistungen für Bedürfnisanstalten	6.010	11.989,82	5.979,82
7670.5010	Unterhaltung der Gemeindehalle	8.000	12.718,04	4.718,04
7700.5200	Geräteunterhaltung für Bauhof	30.000	42.033,89	12.033,89
7700.5700	Sonstige Betriebsaufwendungen	6.000	1.964,47	-4.035,53
7700.6790	Verwaltungskostenbeitrag	35.270	37.993,18	2.723,18
7700.6820	Abschreibungen bewegl. Güter vom Bau	76.290	81.570,53	5.280,53
7700.6850	Kalkulatorische Zinsen Bauhof	51.610	54.382,76	2.772,76
7880.5010	Gebäudeunterhaltung Schulhaus Hinterl	18.000	20.380,95	2.380,95
7880.7180	Zuweisung an LEV	6.000	3.272,85	-2.727,15
7910.6720	Kostenanteil der Stadt an Leader	5.000	1.722,00	-3.278,00
8550.5100	Waldwegunterhaltung	10.000	2.013,21	-7.986,79
8550.6270	Holzfällung und -aufbereitung	77.000	69.726,57	-7.273,43
8550.6720	Forstverwaltungskostenbeitrag	19.000	13.514,04	-5.485,96
8600.5020	Unterhaltung der Kuranlagen	34.000	37.440,81	3.440,81
8600.5100	Unterhaltung der Wanderwege	5.000		-5.000,00
8600.5200	Geräte für Kurbetrieb	16.000	4.487,82	-11.512,18
8600.5700	Fremdenverkehrswerbung	68.000	126.341,62	58.341,62
8600.5810	Bücher und Broschüren	5.000		-5.000,00
8860.6680	Vermischte Ausgaben beim Kurbetrieb	5.000	1.943,99	-3.056,01
8610.5010	Unterhaltung Friedrich-Grohe-Halle	20.000	11.338,70	-8.661,30
8610.5200	Geräte u. Ausstattung für Fr.-Grohe-Hall	5.000	1.961,95	-3.038,05
8810.5010	Unterhaltung der Wohngebäude	140.000	131.707,44	-8.292,56
8810.5200	Geräte und Ausstattung für Wohngebäu	3.000	116,97	-2.883,03
8810.6790	Bauhofleistungen für Wohngebäude	16.920	23.673,29	6.753,29
8830.5030	Unterhaltung sonstiges Grundvermögen	5.000	54,94	-4.945,06
8830.6790	Bauhofl. f. sonst.Grundvermögen	144.000	103.154,06	-40.845,94
9000.8100	Gewerbesteuerumlage	2.156.250	3.159.919,18	1.003.669,18
9100.8600	Zuführung zum Vermögenshaush.	0	2.694.377,66	2.694.377,66

Das Rechnungsergebnis weist Mehreinnahmen und -ausgaben von 3.540.867,58 Euro gegenüber den Haushaltsansätzen aus. Nach Abzug der erhöhten Zuführung an den Vermögenshaushalt ergeben sich noch Mehrausgaben von 846.489,92 Euro. Dies ist ungefähr 157.000 Euro geringer als die Mehrausgaben an Gewerbesteuerumlage.

2. Einzelheiten des Vermögenshaushalts

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Rechnungs- gebnis Euro	+/- Euro
a) Einnahmen				
1300.3610 E13000001	Landeszuweisung für Feuerwehrgeräte	90.000		-90.000,00
4640.3680 E46400001	Sonstige Zuweisungen/Ersätze Kinderkribe		9.229,28	9.229,28
5500.3450 E55000001	Verkaufserlös von Turnmatten		5.000,00	5.000,00
6150.3610 B61500005	Landeszuweisung Sanierung Schrambe	180.000	408.670,00	228.670,00
7000.3500 E70000001	Entwässerungsbeiträge		90.735,00	90.735,00
8150.3250 E81500001	Darlehensrückz. Stadtwerke Photovoltaik		10.000,00	10.000,00
8810.3460 E88100002	Ersatz Versicherungssch. Hauptstr .62		3.037,97	3.037,97
8830.3400 E88300001	Grundstücksverkäufe	60.000	148.674,00	88.674,00
9100.3000	Zuführung v. Verwaltungshaush.		2.694.377,66	2.694.377,66
9100.3100	Entnahme aus allg. Rücklage	5.634.000	1.601.011,06	-4.032.988,94
b) Ausgaben				
4640.9880 E46400001	Aufstockung Kindergartengebäude		25.873,01	25.873,01
5500.9870 E55000001	Zuschuss an Sportvereine (Anteil an Geräten)		47.335,82	47.335,82
6300.9350 E63000001	Geschwindigkeitsanzeigergeräte		4.897,35	4.897,35
6300.9500 B63000029	Erschließung Oberes Bickenmäuerele		10.328,00	10.328,00
6300.9500 B63000055	Ausbau Schenkenzeller Straße		33.912,63	33.912,63
7000.9500 B70000057	Kanalbau Jahnstr./Waldstraße		2.292,72	2.292,72
7500.9500 B75000001	Umgestaltung Gräberfeld und Urnenwand		144.298,69	144.298,69
7700.9350 E77000001	Vermögensgegenstände für Bauhof	23.000	43.712,61	20.712,61
7880.9350 E78800001	Becequerel Messgerät		4.617,20	4.617,20
9100.9000	Zuführung an Verwaltungshaushalt	1.290.000		-1.290.000,00

4. Es werden folgende Haushaltsreste gebildet:**a) Haushaltseinnahmereste**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag Euro
	keine	0,00
	Summe	<u>0,00</u>

b) Haushaltsausgabereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag Euro
2110.5010	Unterhaltung Grundschulgebäude	36.000,00
3210.5010	Unterhaltung Museumsgebäude	84.000,00
3210.5200	Sanierung Schienenbusse	169.000,00
4310.5010	Untrhaltung Treffpunkt	11.000,00
5800.5210	Unterhaltung Spielgeräte	13.000,00
6300.5110	Straßenunterhaltung	99.000,00
8810.5010	Unterhaltung Wohngebäude	200.000,00
0200.9350 E02000001	Vermögensgegenst. Für Hauptverwaltung	29.428,59
1300.9350 E13000001	Vermögensgegenst. Für Feuerwehr	5.000,00
1300.9400 E13000001	Erweiterung Feuerwehrgerätehaus	304.476,31
2130.9350 E21300001	Vermögensgegenstände Hauptschule	3.334,82
3210.9400 E32100001	Gestaltung Außengelände Schienenbusse	124.221,57
5710.9350 E57100001	Vermögensgegenstände Freibad	21.724,82
6150.9500 B61500005	Sanierung Schramberger Str./Altstadt	967.337,91
6300.9500 B63000062	Ausbau der Straße "Bickenmäuerle"	15.724,13
6300.9500 B63000064	Ausbau Jahn- und Waldstraße	51.196,06
6300.9500 B63000065	Vorarbeiten für Erschl. Vor Leubach	50.000,00
6300.9400 B63000066	Ausbau Tiefenbachweg	109.033,65
6700.9600 B67000001	Ausbau Straßenbeleuchtung	84.748,54
6750.9350 E67500001	Vermögensgegenstände Straßenreinigung	60.961,48
6900.9500 B69000002	Hochwasserschutz entlang der Kinzig	395.263,58
7000.9500 B70000024	Kanalbau Oberes Bickenmäuerle	138.213,67
7000.9500 B70000036	Kanalbau im Außenbereich	208.990,35
7000.9500 B70000054	Kanalbau am Reinhardsbächle	24.608,58
7000.9500 B70000055	Kanalneubau Bickenmäuerle	63.065,78
7000.9500 B70000066	Kanalerneuerung Schenkenzeller Straße	80.841,69
7710.9350 E77100001	Vermögensgegenstände für Hausmeisterservice	10.602,80
7920.9400 B79200001	Bau von Warthäuschen	7.903,22
8810.9400 E88100002	Umbau Gebäude Hauptstraße 62	1.135.281,83
8810.9410 E88100002	Umbau Gebäude Hauptstraße 60	38.754,24
8830.9320 E88300001	Grunderwerb	292.852,98
	Summe	<u>4.835.566,60</u>

5. Kasseneinnahmereste

	Betrag Euro
Verwaltungshaushalt	119.752,46
Vermögenshaushalt	<u>0,00</u>
Summe	<u>119.752,46</u>

6. Kassenausgabereste

Verwaltungshaushalt	576.009,48
Vermögenshaushalt	<u>84.430,51</u>
Summe	<u>660.439,99</u>

II. Ergebnis der Vermögensverwaltung

	Betrag Euro
1. Forderungen am 31. Dezember 2012	
a) Darlehensforderungen	87.828,63
b) Beteiligung bei der Volksbank	750,00
c) Kapitaleinlage beim Rechenzentrum	6.360,24
d) Stammkapital beim Badischen Gemeindeversicherungsverband	650,00
e) Darlehen an Stadtwerke	715.835,04
f) Beteiligung an Badenova	402.000,00
g) Aktien beim E-Werk Mittelbaden	6.135,50
h) Festgeldanlagen	<u>19.550.283,56</u>
Summe	<u><u>20.769.842,97</u></u>
2. Rücklagen	
Stand der allgemeinen Rücklage	
am 1. Januar 2012	16.346.533,13
Zuführung 2012	
Entnahme 2012	<u>1.601.011,06</u>
Stand am 31. Dezember 2012	<u><u>14.745.522,07</u></u>
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen	
Stand am 1. Januar 2012	524.420,82
Neuaufnahmen	0,00
Tilgungen	<u>40.715,88</u>
Stand am 31. Dezember 2012	<u><u>483.704,94</u></u>
Kassenmäßige Verschuldung am 31. Dezember 2012	124,28 Euro/Einwohner
4. Pensionsrückstellung	
Pensionsrückstellung bei Versorgungsverband	2.579.863,00

Rechenschaftsbericht
zur Jahresrechnung **2012**
der Stadt Schiltach

I. Allgemeine Angaben

1. Die Stadt Schiltach hat nach dem auf den 30.06.2012 fortgeschriebenen Ergebnis -: 3.892 Einwohner
Zum 30.06.2011 betrug das fortgeschriebene Ergebnis -: 3.859 Einwohner
2. Die Gemarkungsfläche beträgt 3.422 Hektar
3. Die Stadt Schiltach hat mit der Gemeinde Schenkenzell eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Erfüllende Gemeinde ist die Stadt Schiltach
4. Gemeinderat und Bürgermeister
 - 4.1 Bürgermeister war Herr Thomas Haas, geboren 07.04.1964.
Er wurde am 29. September 2002 gewählt; die Wiederwahl war am 26. Sept. 2010; die Amtszeit endet am 31. Oktober 2018. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.
 - 4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters sind während des Jahres 2012

Gemeinderat Michael Buzzi
Gemeinderätin Petra Faißt
Gemeinderat Jürgen Haberer
 - 4.3 Nach § 25 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat der Stadt Schiltach 14 Mitglieder. Der Gemeinderat wurde am 7. Juni 2009 neu gewählt.
5. Ortschaftsverfassung

Durch die Hauptsatzung wurde die Ortschaftsverfassung für den Stadtteil Lehengericht eingeführt. Ab 7. Oktober 2004 wurde Ortschaftsrat Thomas Kipp zum Ortsvorsteher bestellt. Der Ortschaftsrat besteht aus 8 Mitgliedern.

II. Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Bedienstete

1. Fachbeamter für das Finanzwesen:
Gerhard Daniels, Stadtoberamtsrat ab 01.08.1975
2. Kassenverwalter und Kassier:
Ursula Haist, Verwaltungsangestellte ab 26.02.1986
3. Stellvertretender Kassenverwalter und Kassier:
Mathias Trautwein, Verwaltungsangestellter ab 15.06.2005

Von den vorstehend genannten Kassenbediensteten werden keine weiteren öffentlichen und privaten Kassen geführt.

III. Angaben zum Rechnungswerk

1. Als besonderer Bestandteil der Jahresrechnung wird die Rechnung über die Walderträge geführt (Waldrechnung).
2. Neben der Jahresrechnung werden keine Sonderrechnungen geführt.
3. Kassenprüfungen
 - a) eine unvermutete Kassenprüfung wurde am 4. Dez. 2012 durchgeführt.
 - b) eine Aufsichtsprüfung der Stadtkasse durch das Landratsamt Rottweil erfolgte am 29. November 2011.
4. Rechnungsprüfungen
Die Jahresrechnungen wurden bis einschließlich der Jahresrechnung 2010 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bzw. durch das Landratsamt geprüft.

IV. Erläuterungen

1. Allgemeine Finanzsituation

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes wurde eine etwas verhaltene Finanzsituation angetroffen. Von den Experten wurde ein leichter Rückgang des Wirtschaftswachstums vorausgesagt. Schuld war die anhaltende Eurokrise, oder besser gesagt Schuldenkrise. Für das Jahr 2012 wurde noch mit einer leichten Steigerung der Einnahmen gerechnet.

Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Jahresdurchschnitt wird deutlich herausgestellt. Der Vergleich des Dezember 2011 mit 2.780.000 Arbeitslosen mit dem Dezember 2012 mit 2.840.000 Arbeitslosen ergibt ein differenziertes Bild.

Für den Haushalt der Stadt Schiltach wurde bei der Erstellung des Haushaltsplanes von einer gesicherten Einnahmesituation für das Jahr 2012 ausgegangen. Zwar war ein Haushaltsausgleich nur durch eine Zuführung des Vermögenshaushalts an den Verwaltungshaushalt zu bewerkstelligen. Dies hing aber mit den höheren Ausgaben für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage zusammen. Haushaltsrechtlich war das auch kein Problem, nachdem der erforderliche Betrag im Jahr 2010 schon der allgemeinen Rücklage für die Entnahme zum Haushaltsausgleich 2012 zugeführt worden war.

Die Entwicklung der Finanzen ist bei der Stadt Schiltach im Jahr 2012 positiv verlaufen. Die Gewerbesteuererinnahmen haben die Höhe des Vorjahres wieder übertroffen. So konnte letztendlich der Verwaltungshaushalt ohne eine Zuführung des Vermögenshaushalts ausgeglichen werden. Es war vielmehr noch möglich vom Verwaltungshaushalt einen Betrag von 2.694.367 Euro dem Vermögenshaushalt für die Investitionen zur Verfügung zu stellen.

Auf die einzelnen Veränderungen wird im nachstehenden Bericht noch eingegangen.

2. Entwicklung der Einnahmen

Die wichtigste Einnahmequelle für die Stadt Schiltach ist wie in den vergangenen Jahren die Gewerbesteuer. Im Haushaltsplan waren Einnahmen von 10 Mio. Euro veranschlagt. 0,5 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Das tatsächliche Aufkommen mit 14.614.728 Euro liegt wesentliche darüber. Es sind somit Mehreinnahmen von 4.614.728 Euro zu verzeichnen. Das Aufkommen liegt ziemlich genau im Durchschnitt der letzten 4 Rechnungsjahre; es ist das dritthöchste Aufkommen der vergangenen Jahre.

Dies ist auch ein Zeichen dafür, dass es den meisten ortsansässigen Schiltacher Betrieben im Jahr 2012 recht gut gegangen ist und diese auch erfolgreich auf dem Weltmarkt agieren. Nach der Insolvenz der Firma BBS International GmbH im Jahr 2011 konnten die vorhandenen Arbeitsplätze doch erhalten werden.

Aus der nebenstehenden Grafik, die das Gewerbesteueraufkommen der Schiltacher Betriebe dem tatsächlichen Wirtschaftsjahre zurechnet



(nicht nach dem Zeitpunkt der Gewerbesteuerzahlung), kann dies deutlich abgelesen werden. Die Spitze war im Jahr 2007 dann gab eine leichte Abwärtsbewegung um im Jahr 2010 wieder anzusteigen. Im Jahre 2011 wurde fast wieder das Spitzenergebnis von 2007 erreicht. Das Wirtschaftsjahr 2012 ist noch nicht enthalten, da hier noch keine endgültige Zahlen vorliegen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ging im Jahr 2012 geringfügig auf 3.090 Beschäftigte (Vorjahr 3.120) zurück. Im produzierenden Gewerbe waren im Jahr 2012 2.482 Beschäftigte (Vorjahr 2.539) gemeldet. Bei Handel, Gastgewerbe und Verkehr waren es 248 Beschäftigte (Vorjahr 246). Auf sonstige Dienstleistungen entfallen 359 Beschäftigte (Vorjahr 334). In den vorgenannten Zahlen sind im Jahr 2012 192 Auszubildende (Vorjahr 181) enthalten.

Interessant ist in diesem Zusammenhang noch die Zahl der Arbeitslosen. Nach der Veröffentlichung des Statistischen Landesamts waren im Jahr 2012 im Durchschnitt 49 Personen in Schiltach (Vorjahr 37) arbeitslos.

Das wirklich positive Gewerbesteueraufkommen zeigt auch deutlich die Abhängigkeit von dieser Steuer auf. Mit der Gewerbesteuer werden 64,9 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts finanziert.

Interessant ist hier noch dass im Jahr 2012 im gesamten Landkreis Rottweil das Gewerbesteueraufkommen 92 Mio. Euro betrug. Die Stadt Schiltach hat hieran einen Anteil von rd. 16 % bei einem Bevölkerungsanteil von 2,9 % an der gesamten Einwohnerzahl des Landkreises.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer beträgt 320 v. H. der Steuermessbeträge. Im Landkreis Rottweil hat mit 310 v. H. nur eine Gemeinde (Deißlingen einen niedrigeren Hebesatz. Alle anderen Gemeinden haben einen höheren Hebesatz.

Leider verbleibt dieses hohe Gewerbesteueraufkommen nicht bei der Stadt Schiltach. Im Jahr des Zahlungseingangs muss sofort die **Gewerbesteuerumlage** bezahlt werden. Der Hebesatz für diese Umlage wurde im Jahr 2012 um 1 Punkte auf 69 Punkte gesenkt. Dies entspricht einem Anteil von 21,6 % des Gewerbesteueraufkommens. Im Jahr 2012 mussten 3.159.919 Euro an Gewerbesteuerumlage bezahlt werden. Die Gewerbesteuerumlage nimmt einen Anteil von 14,0 der Ausgaben des Verwaltungshaushalts ein.

Neben der Gewerbesteuerumlage muss zwei Jahre später die Kreis- und Finanzausgleichsumlage aus den Netto-Gewerbesteuereinnahmen bezahlt werden. So verbleiben von dem Gewerbesteueraufkommen nur rd. 35,3 % bei der Stadt Schiltach. Dies sind rd. 5,1 Mio. Euro von dem hohen Gewerbesteueraufkommen.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** sollte ursprünglich die Teilhabe der Gemeinden an einer Wachstumssteuer darstellen. Außerdem sollten die Wohnsitzgemeinden von diesem Steueraufkommen partizipieren, die keine großen Gewerbesteueraufkommen haben.

Entsprechend dem Haushaltserlass wurde für die Berechnung ein Aufkommen von 4,35 Mrd. Euro zugrunde gelegt. Tatsächlich wurde im Kalenderjahr 2012 der Gemeindeanteil aus einem Steueraufkommen von 4,6 Mrd. Euro berechnet. Dies bedeutet, dass für die Stadt Schiltach 1.862.596 Euro eingenommen wurden. Geplant waren Einnahmen von 1.726.000 Euro. Dies sind 136.696 Euro mehr als geplant. Gegenüber dem Vorjahr sind es Mehreinnahmen von 180.877 Euro.

Die Verbesserung der konjunkturellen Lage, insbesondere der Rückgang der Arbeitslosenzahlen und die tariflichen Lohnsteigerungen führten zu diesem Anstieg. Für die Zeit von 1993 bis 2012 errechnet sich ein durchschnittliches Aufkommen von 1,4 Mio. Euro. Es kann daher nicht von einer „Wachstumssteuer“ sondern eher von einer linearen Steuerbeteiligung gesprochen werden. Die vielen politischen Entscheidungen, sprich Steuerreformen, haben das übrige dazu beigetragen. Durch die indirekte Abhängigkeit von der Arbeitslosenzahl ist sie im Grunde nach genau so konjunkturanfällig wie die Gewerbesteuer.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer finanziert einen Anteil von 8,3 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr 8,1 %).

Mit dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** sollten die Gemeinden einen weiteren konjunkturunabhängigen Steueranteil erhalten. Dieser Anteil soll der Ersatz für die weggefallene Gewerbesteuer sein. Der Anteil beläuft sich im Jahr 2012 auf 596.300 Euro. Im Jahr 2011 konnten Einnahmen von 557.242 Euro verzeichnet werden - eine Erhöhung von rd. 39.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Haushaltsansatz ergeben sich rechnerische Wenigereinnahmen von 32.700 Euro.

Das Aufkommen an **Grundsteuer A** beträgt 16.488 Euro. Im Vorjahr waren es 16.464 Euro.

Mit 405.242 Euro wurden gegenüber dem Haushaltsansatz 542 Euro mehr an **Grundsteuer B** vereinnahmt. Im Vergleich zum Vorjahr sind Wenigereinnahmen von 2.204 Euro zu verzeichnen, da im Vorjahr noch Nachzahlungen für die Vorjahre erhoben wurden.

Beide Grundsteuern finanzieren 1,9 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts.

Der Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt 280 v. H.. Im Landkreis Rottweil haben alle Gemeinden ein höheren Hebesatz als die Stadt Schiltach.

Die Summe der Grundsteuermessbeträge betrug zum Ende des Haushaltsjahres 151.058 Euro gegenüber 150.406 Euro zu Beginn des Haushaltsjahres. An diesem Zuwachs kann auch deutlich abgelesen werden, dass die Bautätigkeit in Bezug auf Neu- und Erweiterungsbauten zurzeit im Bereich der Stadt Schiltach nicht groß ist.

Im **Stadtwald** war im Jahr 2012 ein Holzeinschlag von 2.370 fm vorgesehen. Tatsächlich wurden dann 2.470 fm Holz eingeschlagen. Holzverkaufserlöse mit 229.880 Euro liegen um 39.880 Euro über dem Haushaltsansatz.

Der durchschnittliche Holzerlös betrug 93,07 Euro/fm. Geplant waren Holzerlöse von 80,10 Euro/fm. Im Vorjahr betrug der durchschnittliche Holzerlös 81,22 Euro/fm. Der Holzverkaufspreis ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig rückläufig. Aber es wird deutlich, dass er sich somit auf dem relativ hohen Niveau eingependelt hat.

Der Überschuss des Waldes stieg von geplanten 79.210 Euro auf 140.077 Euro an.

In der Jahresrechnung wird nur die fiskalische Seite des Waldes aufgezeigt. Der ideelle Wert des Waldes und auch der Erholungswert kann bilanztechnisch nicht angegeben werden.

3. Personalausgaben

Für Personalausgaben waren im Haushaltsplan 2012 insgesamt Ausgaben von 2.179.306 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Personalausgaben betragen 2.062.072 Euro. Gegenüber den Haushaltsansätzen wurden somit 117.234 Euro eingespart. Tatsächlich habe sich die Personalausgaben jedoch um 11.196 Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Personalkosteneinsparungen verteilen sich auf alle Unterabschnitte des Haushalts. Mit zu den Einsparungen hat auch beigetragen, dass eine Stelle in der Touristinfo zeitweise nicht besetzt war und beim Bauhof nicht die vollen geschätzten Zeitzuschläge bezahlt werden mussten.

Die Personalausgaben haben einen Anteil von 9,2 % (Vorjahr 9,9 %) an des Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts. Da das Haushaltsvolumen durch die Steuerkraft sehr stark schwankt, ist es kein geeigneter Vergleichsmaßstab. Geeigneter sind hier die Ausgaben pro Einwohner. Im Jahr 2012 betragen diese 529 Euro pro Einwohner, gegenüber 531 Euro im Vorjahr.

Bei einem Landesvergleich mit Gemeinden der gleichen Größenklasse würde die Stadt Schiltach sicher einen oberen Platz einnehmen. Bei den Gemeinden des Landkreises Rottweil betragen die Personalausgaben 489 Euro pro Einwohner und der Landesdurchschnitt beläuft sich auf 555 Euro pro Einwohner.

In der Kernverwaltung hat die Stadt Schiltach sicherlich nicht mehr Personal als in Gemeinden vergleichbarer Größe. Hier wurde in den letzten Jahren auch eine knappe Personalpolitik betrieben. Die Mehrausgaben sind bei den eigentlichen Dienstleistungen (Bauhof und Betreuung der Einrichtungen) zu suchen. Hier ergibt sich der Mehraufwand.

Der Aufgabenerfüllungsgrad, insbesondere freiwilligen Aufgaben, ist bei der Stadt Schiltach sehr hoch. Deshalb liegen die Personalausgaben im Vergleich zu anderen Gemeinden auch höher. Die vorgehaltenen Einrichtungen erfordern diesen erhöhten Personalaufwand. Das Freibad, die Museen, die Sporthallen (Friedrich-Grohe-Halle, Sporthalle, Geräteturnhalle und Gemeindehalle Vorderlehengericht) öffentliche WC's, Märkte und Blumenschmuck sollen hier nur stichpunktartig erwähnt werden.

Wichtig ist aber zu erkennen, dass geringere Personalkosten nur mit einer Aufgabenreduzierung möglich sind. Eine Kosteneinsparung ohne den hohen Leistungsstandard einzuengen ist nicht möglich.

4. Bewirtschaftungskosten

Insgesamt waren für die Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke 415.600 Euro veranschlagt (Tatsächliche Ausgaben 370.225 Euro). Die Ausgaben des Vorjahres beliefen sich auf 324.991 Euro. Die Bewirtschaftungskosten haben sich um 45.234 Euro erhöht.

Die Heizkosten sind um 38.538 Euro (28 %) auf 174.951 Euro angestiegen (lange Heizperiode im Kalenderjahr 2012).

Bei den Stromkosten stiegen die Ausgaben um 428 Euro (0,5 %) auf 105.013 Euro.

Die Kosten für den Wasserbezug mit 26.685 Euro sind noch erwähnenswert (Vorjahr 20.310 Euro).

Die restlichen Ausgabegruppen wie Reinigung, Abgaben und Beleuchtung werden nicht einzeln aufgeführt, da ihr Aufwand von untergeordneter Bedeutung ist.

5. Geschäftsausgaben

Der Haushaltsansatz für Geschäftsausgaben betrug 204.000 Euro. Die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich auf 229.518 Euro (Vorjahr 195.360 Euro). Eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 34.158 Euro.

Den größten Ausgabeblock stellen die Kosten für die EDV einschließlich des Internetauftritts dar. Hierfür wurden im Jahr 2012 107.678 Euro (Vorjahr 74.022 Euro) ausgegeben. In diesem Kostenblock sind auch die Kosten für das Rechenzentrum enthalten, das für die Stadt Schiltach die drei großen Aufgabenblöcke Finanzwesen, Einwohnerwesen und Personalabrechnung ausführt. An das Rechenzentrum wurden insgesamt rd. 64.000 Euro bezahlt. Für neue Software wurden rd. 5.000 Euro ausgegeben.

Für den Internetauftritt wurden rd. 14.000 Euro aufgewendet. Dieser finanzielle Aufwand lohnt sich auch. Der Internetauftritt der Stadt Schiltach wird immer wieder gelobt und ist eine wichtige Voraussetzung für den Tagestourismus und auch eine sehr gute Informationsmöglichkeit für die Einwohner.

Auf den allgemeinen Bürobedarf entfällt ein Anteil von 52.480 Euro (Vorjahr 64.041 Euro). Hier ist eine Ermäßigung gegenüber dem Vorjahr von 11.561 Euro (55 %) zu verzeichnen. In diesem Betrag sind die Entgelte der Bundesdruckerei für Ausweis und Pässe mit enthalten. Waren es 2011 rd. 16.700 Euro die hierfür bezahlt wurden, stieg der Aufwand im Jahr 2012 auf rd. 17.800 Euro an.

Für Porto und Fernsprechgebühren wurden 26.454 Euro (Vorjahr 28.161 Euro) ausgeben. Die sonstigen Gruppierungen können vernachlässigt werden.

6. Fahrzeugkosten

Die Fahrzeugkosten sind auch in einem Sammelnachweis zusammengefasst. Im Haushaltsplan waren hierfür 13.800 Euro vorgesehen. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 108.989 Euro (Vorjahr 124.744 Euro). Die Kosten haben sich gegenüber der Vorjahr um 15.755 Euro ermäßigt. Gegenüber dem Haushaltsplan sind Wenigerausgaben von 21.811 Euro zu verzeichnen.

Für die Unterhaltung der Fahrzeuge waren 70.700 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 49.094 Euro (Vorjahr 72.055 Euro).

Kraft- und Betriebsstoffe wurden für 42.066 Euro gekauft (Vorjahr 36.454 Euro). Im Haushaltsplan waren Ausgaben von 42.800 Euro vorgesehen. Die gestiegenen Kraftstoffpreise haben die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr verursacht.

Der Restbetrag von 17.829 Euro entfällt auf Steuern und Versicherungen. Hier betrug der Aufwand im Vorjahr 16.236 Euro.

7. Straßenunterhaltung

Für die Unterhaltung des weitläufigen Straßennetzes der Stadt Schiltach mit einer Gesamtlänge von ca. 75 km war im Haushaltsplan ein Betrag von 400.000 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 399.281 Euro. In diesem Betrag ist ein Haushaltsrest von 99.000 Euro enthalten für Maßnahmen die erst im Jahr 2013 abgerechnet wurden, deren Auftrag aber im Jahr 2012 erteilt wurde.

Für die Unterhaltung der Straßen im Außenbereich war ein anteiliger Betrag von 200.000 Euro im Haushaltsansatz enthalten. Im Kalenderjahr 2012 wurde der Straßenabschnitt „Grün – Pfundsteinhof“, „Liefersberg – Kreisstraße“ und Zufahrt mit einer Gesamtlänge von rd. 4 Km mit einem neuen Fahrbahnbelag versehen. Für die Unterhaltung der Straßen im Außenbereich wurden im Jahr 2012 insgesamt rd. 171.000 Euro ausgegeben.

Die Sanierung des Fußweges vom Welschdorf zum Herdweg war im Haushaltsplan 2012 mit einem anteiligen Betrag von 80,000 Euro vorgesehen und auch der Auftrag erteilt. Für diese Unterhaltungsmaßnahme sind Ausgaben von rd. 57.000 Euro angefallen.

Die Stützmauer in Hinterlehengericht entlang des Gehweges am Ortsausgang in Richtung Schramberg musste erneuert werden. Hier sind Ausgaben von rd. 44.000 Euro angefallen. In Schiltach wurde noch das Gelände entlang des Fußweges zum Aussichtspunkt Hirschen mit einem Kostenaufwand von rd. 16.000 Euro erneuert.

Der Restbetrag entfällt auf viele verschiedene kleinere Maßnahmen. Um das Straßennetz in einem guten Zustand zu erhalten, müssen auch in den kommenden Jahren erhebliche Beträge aufgewendet werden. Jährliche Raten von 300.000 bis 400.000 Euro werden die Regel sein. Dies ist auch sinnvoll, den hierdurch kann die Substanz der Straßen erhalten bleiben, ohne dass Schäden eintreten, die einen kompletten Straßenneubau erfordern.

In diesem Zusammenhang sind auch die Aufwendungen für den Winterdienst interessant. Für 25.331 Euro wurde Streumaterial gekauft (Vorjahr 17.723 Euro). Es handelt sich hierbei um 213 t Salz und 93 t Splitt. Der Bauhof war mit 2.297 Arbeitsstunden für die Straßenreinigung und den Winterdienst im Einsatz (Vorjahr 1.788 Stunden).

8. Kostenrechnende Einrichtungen

a) Sporthalle

Der Betrieb der Sporthalle ist eine Erfüllungsaufgabe der Stadt Schiltach im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schenkenzell. Vom Turnverein Schiltach wurde an die bestehende Sporthalle eine Geräteturnhalle angebaut. Bei diesem Anbau wurde davon ausgegangen, dass die Gemeinschaftseinrichtungen (Umkleideräume und Sanitärräume) für beide Hallen gemeinschaftlich genutzt werden. Aus diesem Grund ist auch der laufende Betrieb der Geräteturnhalle ausschließlich Aufgabe der Stadt. Der Turnverein entscheidet aber über die Belegung der Geräteturnhalle. Für die Geräteturnhalle müssen die gleichen Benutzungsgebühren wie für die Sporthalle bezahlt werden. Gebühren für die Benutzung der Hallen werden nur von

Sporthallenbenutzung im Jahr 2012				
Verein	Benutzungsstunden Aktive		Bezahlte Gebühren im Haushaltsjahr	
	2012	2011	2012	2011
a) Sporthalle				
SC Kaltbrunn	20	17	122 €	174 €
TV Schenkenzell	34	60	108 €	178 €
SG Schiltach/Schenkenzell	420	442	2.915 €	2.506 €
Spielvereinigung Schiltach	69	83	479 €	402 €
Tischtennisclub	171	203	778 €	922 €
Tennisclub				
Narrenzunft				
Turnverein Schiltach	51	79	325 €	139 €
Summe Sporthalle	765	884	4.727 €	4.321 €
b) Geräteturnhalle				
Turnverein Schiltach	247	224	1.145 €	1.236 €
auswärtige Vereine	34	60	1.020 €	1.800 €
Summe Geräteturnhalle	281	284	2.165 €	3.036 €
Gesamtsumme	1.046	1.168	6.892 €	7.357 €

den Aktiven Gruppen erhoben. Für jugendliche Gruppen ist die Benutzung gebührenfrei. Die gebührenpflichtige Nutzung der Halle ist im Jahr 2012 um 120 Stunden geringer ausgefallen als im Vorjahr. Bei der Nutzung durch auswärtige Vereine ist im Jahr 2012 fast eine Halbierung der Nutzungsstunden gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diese Benutzung wird aber in den kommenden Jahren zurückgehen, da noch weitere Hallen in der Umgebung gebaut wurden. Zur Übersicht ist eine Tabelle über die Nutzung der Halle und die im Haushaltsjahr 2012 erhobenen Gebühren beigefügt.

Von Jugendlichen wurde die Halle im Jahr 2012 insgesamt an ca. 1.500 Stunden ohne Benutzungsentgelt benutzt.

Für die laufende Unterhaltung einschließlich Bewirtschaftungskosten waren im Haushaltsplan insgesamt Ausgaben von 175.978 Euro eingeplant. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 192.821 Euro. Für Heizung sind in diesem Betrag 30.416 Euro (Vorjahr 26.454 Euro und für Strombezug 26.454 Euro (Vorjahr 30.542 Euro enthalten).

An Benutzungsgebühren gingen im Jahr 2012 6.892 Euro ein. Hiervon entfallen auf die Benutzung der Geräteturnhalle 2.165 Euro (31,4 %).

Entsprechend der Benutzung der Halle wird davon ausgegangen, dass ein Anteil von rd. 50 % auf den Schulsport entfällt. Durch die Einrichtung einer Außenstelle der Werkrealschule Alpirsbach wird dieser pauschale Annahme gestützt, da hierdurch mehr Schülern Sportunterricht in der Sporthalle erteilt wird. Diese Schulnutzung ergibt einen rechnerischen Kostenanteil von 96.411 Euro. An diesem Betrag beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell mit einem Anteil entsprechend der Einwohnerzahl, da die Schülerzahlen keinen Sinn mehr ergeben, da auch Schüler aus Alpirsbach in der Schule unterrichtet werden.

Von der anderen Kostenhälfte werden 6.892 Euro für Benutzungsgebühren und sonstige Einnahmen abgesetzt. Es verbleibt in Restbetrag von 88.686 Euro. Hiervon trägt die Gemeinde Schenkenzell ein Drittel des Betrages. Dies ergibt einen Anteil von 29.562 Euro,

Der Kostendeckungsgrad der Sporthalle beträgt im Bereich des Vereinssports 7,2 %.

b) Musikschule

Der Musikunterricht für Jugendliche wird von der Musikschule Schramberg durchgeführt. Bei der Musikschule in Schramberg handelt es sich um einen eingetragenen Verein. Wesentlicher Träger des Vereins ist die Stadt Schramberg, die auch den

größten Finanzierungsbeitrag leistet und die Kosten für das Musikschulgebäude und die Personalkosten für den Schulleiter und Verwaltung trägt.

Die Stadt Schiltach hat mit der Musikschule vereinbart, dass die nicht durch die Benutzungsgebühren und sonstige Zuweisungen gedeckten Kosten für den Musikunterricht von Schülern aus Schiltach von der Stadt Schiltach getragen werden. Hierbei wurde ein pauschales Abrechnungssystem (Nettoaufwendungen / Summe der unterrichtenden Schüler) gewählt, da eine Spitzabrechnung zuviel Kosten verursachen würde.

Von den Umlandgemeinden beteiligen sich nur die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell am Abmangel. **Hierdurch zahlen die Schüler aus diesen Gemeinden niedrigere Gebühren.**

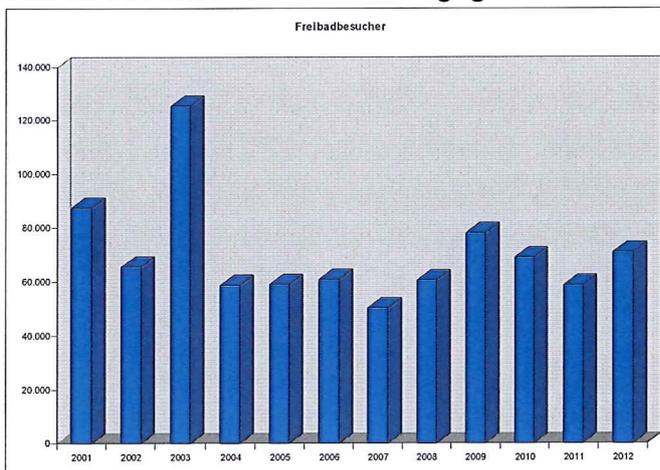
Im Kalenderjahr 2011 wurden durchschnittlich 120 Schüler von der Musikschule unterrichtet. Im Kalenderjahr 2012 wurden im Durchschnitt 133 Schüler durch die Musikschule unterrichtet. Im Jahr 2012 wurden 33.687 Euro an die Musikschule bezahlt. Dieser Betrag beinhaltet des Abrechnung 2011 und die Vorauszahlung für das Jahr 2012.

Teilweise werden von der Musikschule Schramberg auch Jungmusiker der Stadt- und Feuerwehrkapelle sowie der Trachtenkapelle Lehengericht unterrichtet. Auch für diese Schüler bezahlt die Stadt Schiltach ihren entsprechenden Kostenanteil, sie sind in der Gesamtschülerzahl enthalten.

In diesem Zusammenhang sollen auch die weiteren nicht unerheblichen Zuschüsse an die musiktreibenden Vereine mit 22.328 Euro erwähnt werden.

c) Freibad

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell betreiben gemeinsam ein Freibad im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Das Freibad wurde 1974 eingeweiht.



Die Badesaison ist 2012 wieder positiver verlaufen. Die Besucherzahlen sind wieder angestiegen. Es wurden nur 70.999 Besucher gezählt. Im Vorjahr besuchten nur 58.826 Personen das Freibad. Der langjährige Besucherdurchschnitt beträgt rd. 63.100 Personen. Die

Badesaison 2012 liegt damit über dem Durchschnitt.

An Benutzer von Jahres- und Zehnerkarten wurden 53.920 Besucher (Vorjahr 43,966 Besucher) gezählt. Von 17.079 Personen wurden Tageskarten (Vorjahr 14.860 Personen) gelöst. Von den Benutzern wurden 71.347 Euro als Benutzungsgebühren (Vorjahr 67.651 Euro) einschließlich Leih- und Duschgebühren bezahlt.

Ohne kalkulatorische Kosten ergibt sich eine Unterdeckung von 201.977 Euro. Dies ergibt einen Kostendeckungsgrad von 27,1 % (Vorjahr 30,0 %). Für jeden Freibadbesucher wurde der Besuch des Freibads mit 2,84 Euro subventioniert. Im Vorjahr hat der Subventionsbetrag 3,81 Euro betragen.

Hierbei muss aber gesehen werden, dass im Jahr 2012 für die Sanierung Überlauf- rinne und des Pflasterbelages Ausgaben von rd. 52.100 Euro bezahlt wurden. Im Kalenderjahr 2013 wird mit weiteren Sanierungskosten von rd. 105.000 Euro gerechnet.



Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten ergibt sich eine Unterdeckung von 265.611 Euro (Vorjahr 249.040 Euro). Hier beträgt der Kostendeckungsgrad 21,3 % (Vorjahr 21,4 %).

Nachdem der Betrieb des Freibades eine Erfüllungsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft ist, beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell an den nicht gedeckten Kosten. Diese werden im Verhältnis der Einwohnerzahlen des Vorjahres zwischen der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell aufgeteilt. Es ergibt sich dann ein Kostenanteil von 64.931 Euro für die Gemeinde Schenkenzell.

d) Abwasserbeseitigung

In der Haushaltsrechnung wird beim Abschnitt „Abwasserbeseitigung“ ein Fehlbetrag von 207.564 Euro ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht jedoch nicht dem Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2012. Dieses Ergebnis wird in einer gesonderten Nebenrechnung entwickelt. Es fehlt der Abrechnungsbetrag für das Jahr 2012 (4. Rate).

In dieser Nebenrechnung ergibt sich für das Jahr 2011 ein Fehlbetrag von 56.824 Euro (Vorjahr 73.145 Euro Überschuss). Insgesamt belaufen sich die noch nicht abgedeckten Fehlbeträge auf 319.390 Euro.

Seit dem 1. Januar 2010 beträgt die Entwässerungsgebühr 2,50 Euro/m³.

Probleme bei der Kalkulation der Entwässerungsgebühr bereitet der sehr stark schwankende Abwasseranfall. Nebenstehend wird die Entwicklung aufgezeigt. Hier ist sehr deutlich die Schwankungsbreite zu ersehen, die in dem relativ kurzen Zeitraum aufgetreten ist. Die Gebührenkalkulation hinkt dem Abwasseranfall immer hinter her. Eine Abdeckung der Fehlbeträge wird in den kommenden Jahren wohl kaum möglich sein. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg die gesplittete Abwassergebühr verlangt. Die in Zukunft eingeführt werden muss. Diese Gebührenkalkulation erfolgte zum 1. Januar 2013.

Jahr	Abwassermenge m ³
2000	319.906
2001	324.012
2002	295.672
2003	313.773
2004	326.669
2005	354.148
2006	319.615
2007	317.219
2008	304.628
2009	272.834
2010	296.350
2011	278.345
2012	287.118

Der größte Ausgabenbetrag im Abschnitt „Abwasserbeseitigung“ ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Oberes Kinzigtal. Hier sind im Jahr 2012 440.000 Euro bezahlt worden. Die Aufwendungen beim Abwasserverband werden nach der Vereinbarung der Verbandsgemeinden entsprechen der Beteiligung am Abwasserverband auf die Gemeinde Schenkenzell und die Stadt Schiltach aufgeteilt. Durch den relativ langen Betrieb der Verbandskläranlage (seit 1978) werden in den nächsten Jahren deutlich höhere Aufwendungen für Instandsetzungen anfallen. Bei Abwasserverband wurde ein Sanierungsplan beschlossen, der insgesamt Kosten von 1,8 Mio. Euro vorsieht. Die durchzuführenden Maßnahmen werden jedoch jedes Jahr separat beschlossen. Deshalb muss weiterhin mit einer steigenden Umlage gerechnet werden.

e) Abfallbeseitigung

Die Stadt Schiltach ist im Rahmen der Abfallbeseitigung nur noch für den Erdaushub zuständig. Die Hausmüllabfuhr und die Beseitigung des Restmülls ist Aufgabe des Landkreises.

Zurzeit wird die Erddeponie im Bereich „Vor Hunsel“ betrieben. Diese wurde zum Ende des Jahres 2004 in Betrieb genommen. Voraussichtlich wird sie den Bedarf für 10 Jahre bis Ende 2014 abdecken.

In der Jahresrechnung wird ein Fehlbetrag von 3.606 Euro ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde ebenfalls ein Fehlbetrag bei diesem Haushaltsabschnitt ausgewiesen. Da die Unterhaltungsarbeiten periodisch anfallen, wird ein Kostenausgleich innerhalb eines Haushaltsjahres nicht möglich sein. Für den Kostenausgleich muss die gesamte Nutzungsdauer der Deponie gesehen werden. Erst am Ende der Nutzungsdauer der Deponie kann eine Aussage über die Kostendeckung getroffen werden.

f) Bestattungswesen

Die Jahresrechnung weist beim Bestattungswesen eine Unterdeckung von 72.404 Euro (Vorjahr 64.916 Euro) aus.

Mit den kalkulatorischen Kosten ist eine Kostendeckung von 49,8 % (Vorjahr 40,2 %) gegeben. Um einen besseren Kostendeckungsgrad zu erreichen wurden die Bestattungsgebühren ab 1. Januar 2012 um durchschnittlich 60 % angehoben. Hierdurch wurde der bessere Kostendeckungsgrad erreicht.

Nach der letzten Veröffentlichung der Gemeindeprüfungsanstalt beträgt beim Bestattungswesen in Gemeinden mit vergleichbarer Größe der Kostendeckungsgrad 49,5 % (Jahr 2010).

g) Gemeindehalle in Vorderlehengericht

Die Gemeindehalle ist entsprechend ihrer Funktion eine kostendeckende Einrichtung. Wobei dieser Begriff im Hinblick auf die Kosten der Einrichtung fraglich erscheint.

Die Halle dient den örtlichen Vereinen in Lehengericht (Trachtenkapelle Lehengericht und Rad- und Krafftfahrverein Lehengericht) als Probe- und Übungslokal. Benutzungsgebühren für Übungsabende bzw. normalen Trainingsbetrieb werden nicht erhoben. Nach einem Beschluss des Ortschaftsrates wird die Halle auch an Privatpersonen vermietet. Hierdurch soll eine bessere Auslastung der Halle erreicht werden.

Bei der Auslastung gibt es keine gravierenden Abweichungen. Im Jahr 2012 wurde die Halle für 6 private Veranstaltungen (Vorjahr 10) vermietet. Es wurden hierfür Benutzungsgebühren von 1.310 Euro (Vorjahr 2.170 Euro) vereinnahmt.

Für Vereinsveranstaltungen wurde die Halle in 5 Fällen (Vorjahr 6) vermietet. An Benutzungsgebühren wurden 660 Euro (Vorjahr 770) erhoben. Die gesamten Benutzungsgebühren betragen 1.970 Euro.

Die Ausgaben belaufen sich auf 56.298 Euro einschließlich 20.660 kalkulatorische Kosten. Es errechnet sich eine Kostendeckung von 3,5 %.

h) Friedrich-Grohe-Halle

Auch bei der Friedrich-Grohe-Halle handelt es sich eine kostendeckende Einrichtung. Zurzeit sind die kalkulatorischen Kosten noch nicht ausgewiesen.

Den Gesamtausgaben von 74.977 Euro stehen Einnahmen von 19.641 Euro gegenüber.

Die Halle wurde im Jahr 2012 für 13 entgeltliche Veranstaltungen (Vorjahr 14 Veranstaltungen) vermietet. Es wurden 4.517 Euro an Gebühren (Vorjahr 4.007 Euro) erhoben. Bei der Annahme, dass ca. 10 % der Benutzungszeit auf diese Benutzergruppe entfällt, ergeben sich rechnerische Aufwendungen von 7.498 Euro. Es errechnet sich eine Kostendeckungsgrad von 60,2 %.

Die Grundschule hat die Halle 405 Stunden für den Schulsport benutzt. Für diese Benutzung wurde ein Entgelt von 6.577 Euro berechnet. Der Nutzungsanteil der Grundschule beträgt rd. 25 %. Von den laufenden Unterhaltungsaufwendungen entfallen somit 18.744 Euro auf den Schulsport.

Der Turnverein bezahlt ein pauschales Nutzungsentgelt von 7.874 Euro. Auf ihn entfallen rd. 65 % der Benutzungszeit. Bei diesem Zeitanteil entfallen rd. 48.735 Euro des Unterhaltungsaufwandes auf den Turnverein.

9. Einzelheiten des Vermögenshaushalts

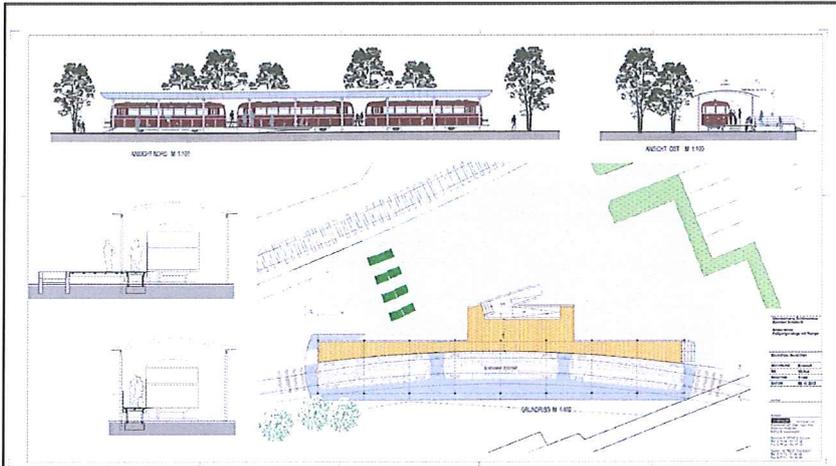
a) Feuerschutz

Die freiwillige Feuerwehr ist im jetzigen Feuerwehrgerätehaus beengt untergebracht. Durch die Erstellung einer weiteren Halle (Garage) auf dem Nachbargrundstück, das die Stadt käuflich erworben hat, sollen die Verhältnisse verbessert werden. Es wurden für das Jahr 2012 Baukosten von 310.000 Euro veranschlagt. Ein Zuschussbescheid ging erst im Herbst des Jahres 2012 ein. Aus diesem Grund konnte auch das Vorhaben nicht weiter vorangetrieben werden. Es sind nur Planungskosten und die Kosten für die Ausschreibung des bestehenden Gebäudeabbruchs angefallen. In Höhe der restlichen Haushaltsmittel von 304.076 Euro wurde ein Haushaltsausgabereist gebildet.

Für Vermögensgegenstände waren 5.000 Euro im Haushaltsplan veranschlagt. Die Anschaffungen wurden noch nicht getätigt, deshalb wurde auch hier ein Haushaltsausgabereist gebildet

b) Außenbereichsgestaltung „Schienenbusse“

Vor einigen Jahren hat die Stadt Schiltach einen kompletten „Triebwagen“ (Steuerwagen, Motorwagen und normaler Personenwagen) gekauft. Auch eine Überdachung wurde gebaut. Dies alles wurde mit teilweise mit Fördermittel des Landes Baden-Württemberg mitfinanziert.



Jetzt sollte noch die Außengestaltung des Platzes vorgenommen werden. Für diese Maßnahme sind im Haushaltsplan Mittel in Höhe von 60.000 Euro bereitgestellt worden. Vom Vorjahr standen noch weitere Finanzierungs-

mittel von 70.000 Euro bereit.

Die Baumaßnahme wurde noch nicht begonnen. Es wurde ein Planer beauftragt, der einen Vorschlag für die Außengestaltung und die Präsentation der Schienenbusse mit historischem Hintergrund erstellt hat. Diese Planungen und die Abstimmung mit dem Gemeinderat haben sich etwas hingezogen, sodass noch nicht mit den eigentlichen Arbeiten im Jahr 2012 begonnen werden konnte.

Auch bei der Restaurierung der Schienenbusse, die in eine entfernte Werkstatt transportiert wurden, hat es eine Verzögerung ergeben, da diese Firma Insolvenz angemeldet hatte. Es musste ein neuer Betrieb für die Restaurierung gefunden werden.

Es wurde ein Haushaltsausgaberest gebildet, damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen.

c) Aufstockung des Kindergartengebäudes

Um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr zu garantieren wurde das Kindergartengebäude des evangelischen Kindergartens „Zachäus“ aufgestockt. In den neu geschaffenen Räumen wurden Räume für die Betreuung von Kindern zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr eingerichtet, die die Betreuung der Kinder in 2 Gruppen ermöglicht. Insgesamt wurden Räume für die Betreuung von 20 Kindern geschaffen. Vom Land wurde die Baumaßnahme mit einem Zuschuss von 240.000 Euro gefördert.

Im Jahr 2012 sind nochmals Ausgaben von 25.873 Euro angefallen. Die Gesamtkosten für die Schaffung der 2 Gruppenräume für die Kinderkrippe sowie die Sanierung des Sanitärbereichs des bestehenden Kindergartens belaufen sich jetzt auf 956.691 Euro.

d) Stadtsanierung

Der Bereich „Schramberger Straße“ und weitere Einzelgrundstücke wurden 2006 in das Landessanierungsprogramm mit der Bezeichnung „Schramberger Straße und Altstadt“ aufgenommen. Der Finanzierungsrahmen beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro.

Im Haushaltsplan 2012 wurde eine weitere Rate von 300.000 Euro finanziert. Hiervon wurden für drei Sanierungsobjekte Fördermittel von insgesamt 23.242 Euro ausgegeben.

Aus dem Vorjahr standen noch Finanzierungsmittel zur Verfügung. Es wurde nunmehr ein Haushaltsausgaberest von 967.338 Euro gebildet.

Im Haushaltsjahr 2012 gingen Fördermittel des Landes für diese Sanierungsmaßnahme in Höhe von 408.670 Euro ein.

e) Straßenbau



Die größte Straßenbaumaßnahme im Haushaltsjahr 2012 ist der Ausbau des **Tiefenbachweges** von der Hohensteinstraße bis zum Ende der Bebauung. Es soll ein Vollausbau erfolgen, da auch der Unterbau ersetzt werden muss.

Für diese Maßnahme wurden 265.000 Euro mit dem Haushaltsplan als Finanzie-

rungsmittel bereitgestellt. Die Maßnahme ist im Jahr 2012 zügig angelaufen. Es wurden Ausgaben von rd. 156.000 Euro bezahlt. Durch den relativ frühen Wintereinbruch musste die Baumaßnahme witterungsbedingt unterbrochen werden. Sie wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Über die restlichen Finanzie-



rungsmittel wurde ein Haushaltsausgaberest gebildet.

Ein Teilstück der **Schenkenzeller Straße** wurde noch nicht instandgesetzt. Es handelt sich um das Teilstück von der Einmündung der Hans-Grohe-Straße bis zum Bereich über dem Tunnel der Umgehungsstraße. Diese Maßnahme wurde im Jahr 2011 begonnen und finanziert.

Für diese Baumaßnahme wurden Haushaltsmittel von 470.000 Euro bereitgestellt. Letztendlich kostete die Straßenbaumaßnahme 503.913 Euro. Die Mehrkosten sind als überplanmäßige Ausgabe zu finanzieren.

Nach Abschluss dieser Maßnahme ist die gesamte Schenkenzeller Straße instandgesetzt.

Der Straßenbau für die Erschließung des Baugebiets „**Oberes Bickenmäuerle**“ wurde weitergeführt. Ebenso der Straßenausbau der Straße „**Bickenmäuerle**“. Es sind hier aber nur noch geringe Ausgaben angefallen. Für evtl. im Jahr 2013 noch anfallende Ausgaben wurde nochmals ein Haushaltsausgaberest geildet.

Auch der Ausbau der **Jahnstraße und Waldstraße** wurde im Haushaltsjahr 2010 finanziert und auch im Jahr 2012 weitergeführt.

Im Haushaltsjahr 2012 sind Ausgaben von 56.513 Euro angefallen. In Höhe der restlichen Finanzierungsmittel wurde für das Haushaltsjahr 2013 nochmals ein Haushaltsausgaberest von 51.196 Euro gebildet.

f) Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz entlang der Kinzig und Schiltach im Bereich der Stadt Schiltach wurde schon einige Zeit im Gemeinderat behandelt. Auch eine Bürgerinformation wurde durchgeführt. Das Regierungspräsidium hat schon entsprechende Planungen durch das Ingenieurbüro Breinlinger fertigen lassen.

Für die Stadt Schiltach wird mit Gesamtkosten von rd. 1 Mio. Euro gerechnet. Im Haushaltsplan 2012 weitere 150.000 Euro finanziert worden. Hinzu kommen noch Finanzierungsmittel aus den Vorjahren. Es wurde ein Haushaltsausgaberest von 395.263 Euro gebildet, damit die Mittel nicht verfallen.

g) Abwasserbeseitigung

Der Anschluss vieler Gebäude im **Außenbereich an die zentrale Abwasserbeseitigung** ist seit langem geplant. Es konnten schon einige Gebäude angeschlossen werden.

Im Kalenderjahr 2012 wurde der Kanalbau vehement weiter vorangetrieben. Es wurden Druckleitungen im Bereich Aichberg – Rotlach – Auf der Staig - Rohrbach eingepflügt. Der Einbau der Druckleitungen Kienbronn – Ecke – Hunersbach wurde ausgeschrieben. Durch das Einpflügen der Druckleitungen auf große Strecken, wird der Leitungsbau wesentlich beschleunigt. Lediglich der Anschluss der einzelnen Gebäude und das Setzen der Pumpschächte erfordert einen größeren zeitlichen Aufwand.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden weitere Baukosten in Höhe von 350.000 Euro finanziert. So wurden im Haushaltsjahr nunmehr Leitungsbauten für einen Gesamtbetrag von 141.010 Euro fertig gestellt. Letztendlich sind überplanmäßige Ausgaben von rd. 50.000 Euro angefallen.

Die in den Vorjahren begonnen sonstigen Kanalisationsvorhaben im Rahmen des Straßenbaus konnten auch noch nicht abgeschlossen werden, da die Abrechnungen noch nicht vorliegen.

Die Kanalerneuerung im Bereich des Straßenausbaus der Schenkzeller Straße wurde durchgeführt und im Wesentlichen abgeschlossen. Hier fielen Ausgaben von 8.408 Euro an.

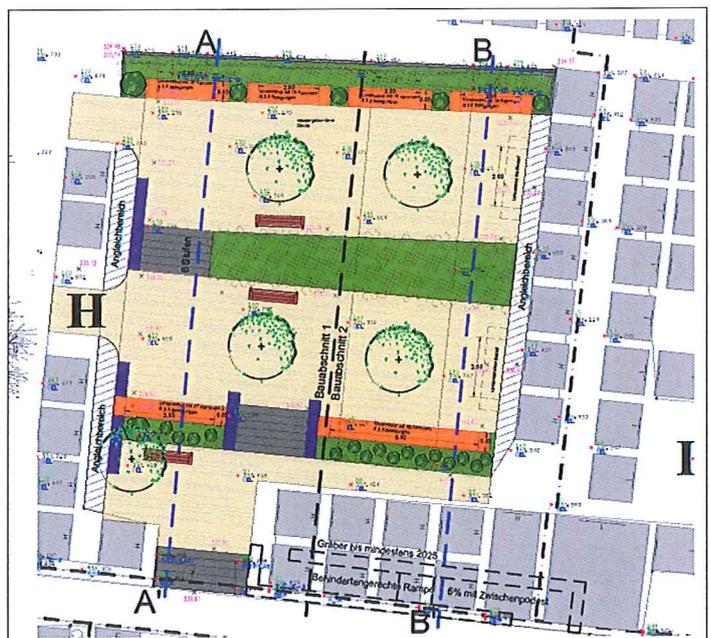
Damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen wurden wieder entsprechende Haushaltsausgabereste bei den entsprechenden Kanalvorhaben gebildet.

h) Bestattungswesen

Die vorhandenen Plätze in den Urnenwänden sind fast vollständig belegt. Der Gemeinderat hat daher beschlossen eine weitere Urnenwand mit Urnennischen zu bauen.

In diesem Zusammenhang sollte ein geräumtes Gräberfeld neu gestaltet werden. Es sollte ein neuer Abgang vom Hauptweg auf den unteren Weg geschaffen werden. Durch Pflanzung von Bäumen und das Aufstellen von Ruhebänken soll es auch wieder Ruheplätze für Besucher im Schatten geben.

Die Maßnahme wurde nicht im Haushaltsplan 2012 aufgenommen. Nach dem Beschluss des Gemeinderats wurde



die Maßnahme trotzdem durchgeführt. Die im Jahr 2012 bezahlten Aufwendungen betragen 144.299 Euro. Sie sind im Rahmen der Jahresrechnung als außerplanmäßige Ausgabe zu finanzieren.

i) Bauhof

Für die Anschaffung eines Anhängers für den Gerätetransport waren im Haushaltsplan 2012 insgesamt 23.000 Euro eingeplant. Vorm Vorjahr stand noch ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 18.373 Euro zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde dann der Anhänger angeschafft und bestellt. Nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes stellte sich heraus, dass für das vorhandene VW-Pritschenfahrzeug dringend ersetzt werden musste. Der Aufwand hierfür betrug insgesamt rd. 34.600 Euro. Nachdem noch der Haushaltsausgaberest zur Verfügung stand stimmte der Gemeinderat der Anschaffung zu. Die angefallenen überplanmäßigen Ausgaben von insgesamt 20.713 Euro sind im Rahmen der Jahresrechnung zu finanzieren.

j) Gebäudeumbau



Hansgrohe wurde dann der Namen „Talentschmiede“ gewählt, den das Gebäude erhalten hat. Für die Umbaumaßnahme wurden insgesamt 2.800.000 Euro im Haushaltsplan finanziert. Im Jahr 2012 sind dann Ausgaben von 1.664.718 Euro angefallen. Die Räume konnten von Hansgrohe im Januar 2013 bezogen werden.

Die Stadt Schiltach hat im Rahmen des Insolvenzverfahren vom „Möbelhaus Baiker“ die Grundstücke Hauptstraße 60 und Hauptstraße 62 erworben. Die planerischen Überlegungen haben ergeben, dass der ehemalige Gebäudeteil **Hauptstraße 62** von der Stadt Schiltach umgebaut wird und dann insgesamt an die Firma Hansgrohe SE bildenden der Firma



Die Abrechnung der Baumaßnahme hat sich noch in das Jahr 2013 hingezogen. Damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen, wurde in Höhe von 1.135.282 Euro ein Haushaltsausgaberest gebildet.

Bei den planerischen Überlegungen hat sich herausgestellt, dass der Gebäudekomplex „**Hauptstraße 60**“ abgerissen und neu für ein Dienstleistungszentrum aufgebaut werden soll. Es war eine Planungsrate von 100.000 Euro eingeplant. Es war auch abzusehen, dass beide Projekt nicht gemeinsam verwirklicht werden können. Die planerischen Vorbereitungen wurden im Jahr 2012 soweit vorangetrieben, dass im November 2012 die Ausschreibung für den Gebäudeabbruch erfolgen konnte. Zu Beginn des Jahres 2013 erfolgte dann der Abbruch.

Damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen wurde ein Haushaltsausgaberest von 38.754 Euro gebildet.

k) Grunderwerb

Für den Grunderwerb waren 200.000 Euro im Haushaltsplan vorgesehen gewesen. Konkrete Grunderwerbe waren nicht vorgesehen. Es wurde nur Grunderwerb im Gesamtbetrag von 66.591 Euro getätigt. Es handelt sich um Grunderwerb im Bereich der Schenkenzeller Straße.

Vom Vorjahr stand noch ein Haushaltsrest zur Verfügung. In Höhe des Gesamtbetrages der Finanzierungsmittel von 292.853 Euro wurde ein neuer Haushaltsrest gebildet.

Außerdem wurden verschiedene Bauplätze im Haushaltjahr 2012 verkauft. Hier konnten Verkaufserlöse von insgesamt 148.674 Euro verzeichnet werden.

10. Entwicklung der Schulden

Für die Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushalts war keine Kreditaufnahme vorgesehen.

Die Entwicklung der Schulden stellt sich wie folgt dar:

524.420,82	
Schuldenstand am 31. Dezember 2011	524.420,82 Euro
Neuaufnahme	0,00 Euro
Tilgung	<u>40.715,88 Euro</u>
Stand am 31. Dezember 2012	483.704,94 Euro

Der Schuldenstand hat sich somit weiter ermäßigt. Es ergibt sich eine rechnerische Verschuldung von 124 Euro pro Einwohner zum Ende des Haushaltsjahres 2012. Mit dieser Verschuldung liegt die Stadt Schiltach unter der durchschnittlichen Verschuldung der Kommunen im Landkreis und im Land Baden-Württemberg.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Stadt Schiltach an den Schulden des Abwasserverbandes Oberes Kinzigtal zu tragen hat. Hier beläuft sich die anteilige Verschuldung für die Stadt auf 104 Euro.

Außerdem ist noch die Verschuldung des Eigetriebes zum 31. Dezember 2012 zu erwähnen. Hier beträgt die Verschuldung 1.281.128 Euro. Dies ergibt eine Verschuldung von 334 Euro/Einwohner. In diesem Betrag sind Darlehen der Stadt in Höhe von 715.835 Euro (184 Euro/Einwohner) enthalten.

Addiert man diese Beträge so ergibt dies eine Gesamtverschuldung von 562 Euro/Einwohner.

11. Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage hatte zu Beginn des Haushaltsjahres einen Stand von 16.346.533 Euro. Nach dem Haushaltsplan war geplant 5.634.000 Euro aus der Rücklage zu entnehmen. Hiervon entfiel ein Anteil von 1.290.000 Euro zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts. Der Rest war zur Finanzierung der Vorhaben des Vermögenshaushalts bestimmt.

Die Finanzsituation hat sich wesentlich besser entwickelt als dies bei der Aufstellung des Haushaltsplanes bekannt war. Der Verwaltungshaushalt konnte ausgeglichen werden und benötigte keine Zuführung vom Vermögenshaushalt. Aus diesem Grund hat sich die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auf 1.601.011 Euro ermäßigt. Zum Ende des Haushaltsjahres 2012 ist ein Bestand von 14.745.522 Euro in der Rücklage vorhanden.

Nach dem Haushaltsplan 2013 ist eine Entnahme aus der Rücklage von 4.222.000 Euro vorgesehen. Der planmäßige Stand der Rücklage wird sich dann auf 10.523.522 Euro belaufen. Nach der Finanzplanung ist in den Jahren 2013 bis 2015 eine weitere Rücklagenentnahme von 3.475.000 Euro vorgesehen. Es verbleibt dann noch ein Rücklagenbestand von 7.049.000 Euro.

12. Kassenliquidität

Für Kassenkredite sah der Haushaltshaltsplan nur einen sehr geringen Betrag vor. Es musste auch nur ein geringer Betrag hierfür bezahlt werden.

Die Steuerung der Kassenliquidität wird so effektiv wie möglich gestaltet. Hierbei wird versucht den Kassenbestand so gering als möglich zu halten. Zur Verdeutlichung ist dem Rechenschaftsbericht eine Schaubild beigefügt, in dem die Kassenliquidität dargestellt ist. Es handelt sich hierbei aber um Stichtagsaufnahmen, ohne Berücksichtigung der kontenmäßigen Wertstellung. Bei einem hohen Kassenbestand ist dieser am nächsten Tag bereits wieder durch Geldanlagen oder Ausgaben auf einem normalen Stand reduziert. Buchungstechnisch ergeben sich durch Wertstellungen von Schecks auch etwas höhere Bestände am Stichtag. Die Kassenkreditzinsen sind größtenteils durch Wertstellungen entstanden.

13. Pensionsrückstellungen

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet für seine Mitglieder entsprechende Pensionsrückstellungen. Hierdurch ist die Stadt Schiltach von der Bildung von Pensionsrückstellungen befreit.

Nach Mitteilung des Kommunalen Versorgungsverbandes beträgt die anteilige Pensionsrückstellung für die Stadt Schiltach zum 31. Dezember 2012 2.579.863 Euro.

14. Schlussbetrachtung

Das Rechnungsergebnis der Jahresrechnung ist wieder als gut zu bezeichnen. Es ist der 9. Rechnungsabschluss in Folge mit einem so guten Ergebnis. Es darf aber nicht übersehen werden, dass dieses positive Ergebnis aufgrund der sehr hohen Gewerbesteuererinnahmen erzielt wurde. Daher muss auch immer gleich an das übernächste Haushaltsjahr gedacht werden. Hier müssen Umlagen aufgrund der guten Steuerkraft bezahlt werden. In der Finanzpolitik darf nicht nur der augenblickliche Zustand betrachtet werden, sondern auch die Zukunft muss im Blickfeld bleiben.

Die gute Infrastruktur der Stadt Schiltach erfordert einen hohen finanziellen Aufwand. Da auf Dauer nicht mit diesen hohen Steuereinnahmen gerechnet werden kann, muss die Haushaltskonsolidierung weiter fortgesetzt werden. Gerade in guten Zeiten ist der Boden für magere Jahre zu schaffen. Die zurzeit vorherrschende „Finanzkrise“ und „Eurokrise“ oder besser gesagt „Schuldenkrise“ machen dies sehr deutlich.

Oder anders ausgedrückt „Griechenland“ ist nicht weit weg sondern auch unter uns, wenn die Verschuldung angeschaut wird. Dies wird von der Politik zwar geläugnet, ist aber Tatsache.

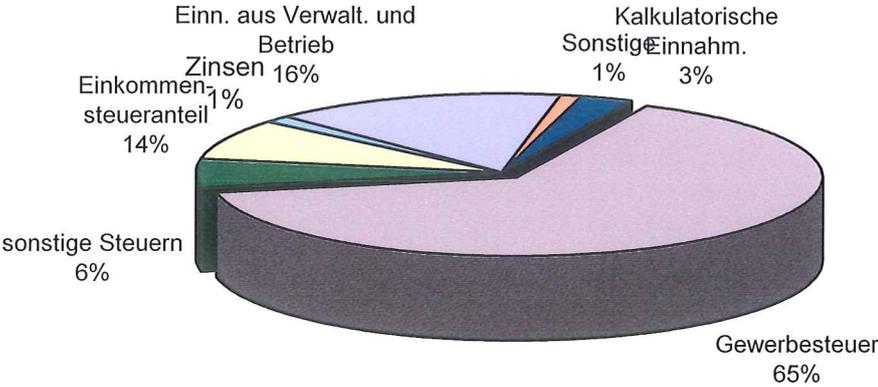
Damit dies nicht auch auf Schiltach zutrifft, muss die Unterhaltung der vorhandenen Infrastruktur Vorrang, vor der Schaffung von Neuem haben. Wenn die Infrastruktur in ihrer Gesamtheit gepflegt wird und auch die notwendigen Instandsetzungen durchgeführt werden, kann auch kurzfristig bei einem finanziellen Engpass hier etwas zurückgefahren werden.

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen ist möglichst auf eine Kostendeckung zu achten. Auch bei den übrigen Leistungen sollte wenn möglich ein entsprechendes Entgelt erhoben werden, damit der Haushaltsausgleich auch in Zukunft gewährleistet ist.

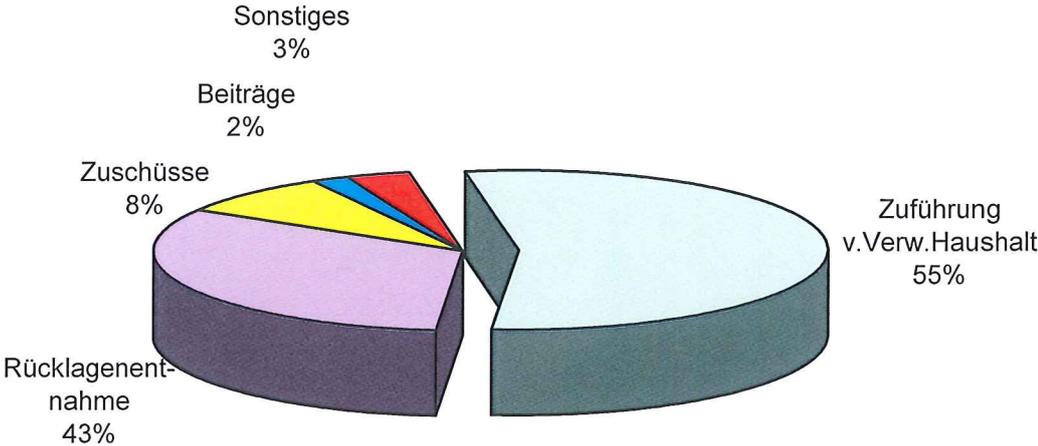
Etwas kann aber nicht mit Finanzen geregelt werden. Dies ist die Bevölkerungsentwicklung. Der Demographische Wandel wie er so schön beschrieben wird, geht auch an Schiltach nicht spurlos vorüber. Der Bevölkerungsrückgang ist zwar zurzeit gestoppt, aber ein gewisses Augenmerk sollte weiterhin auch hierauf gerichtet werden.

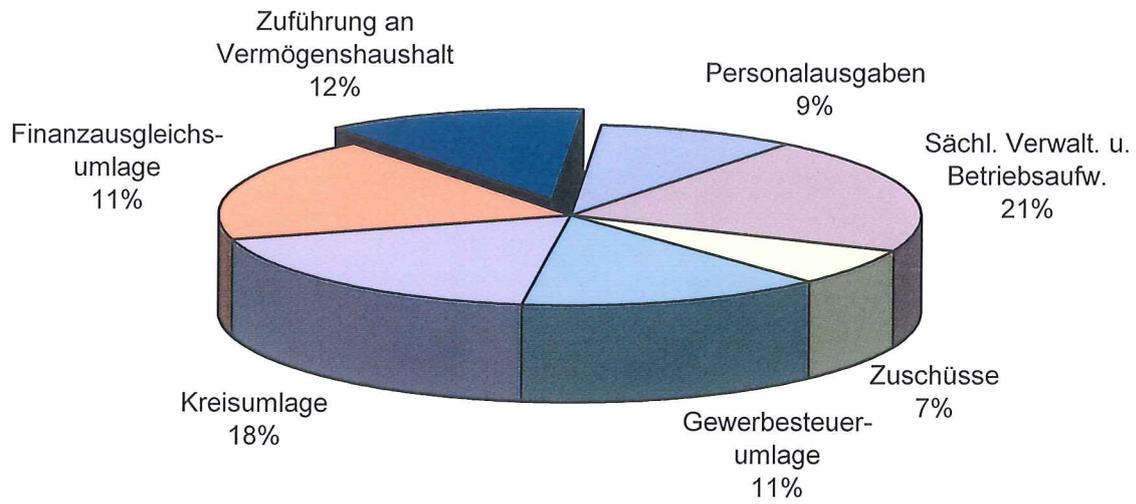
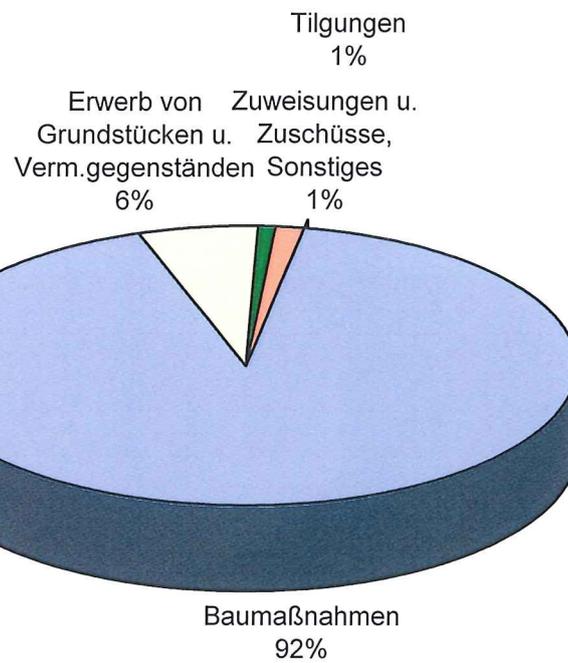
Deshalb sollte die Ausrichtung nicht nur nach dem Wünschenswerten erfolgen, sondern nach dem Machbaren und Finanzierbaren in der Zukunft.

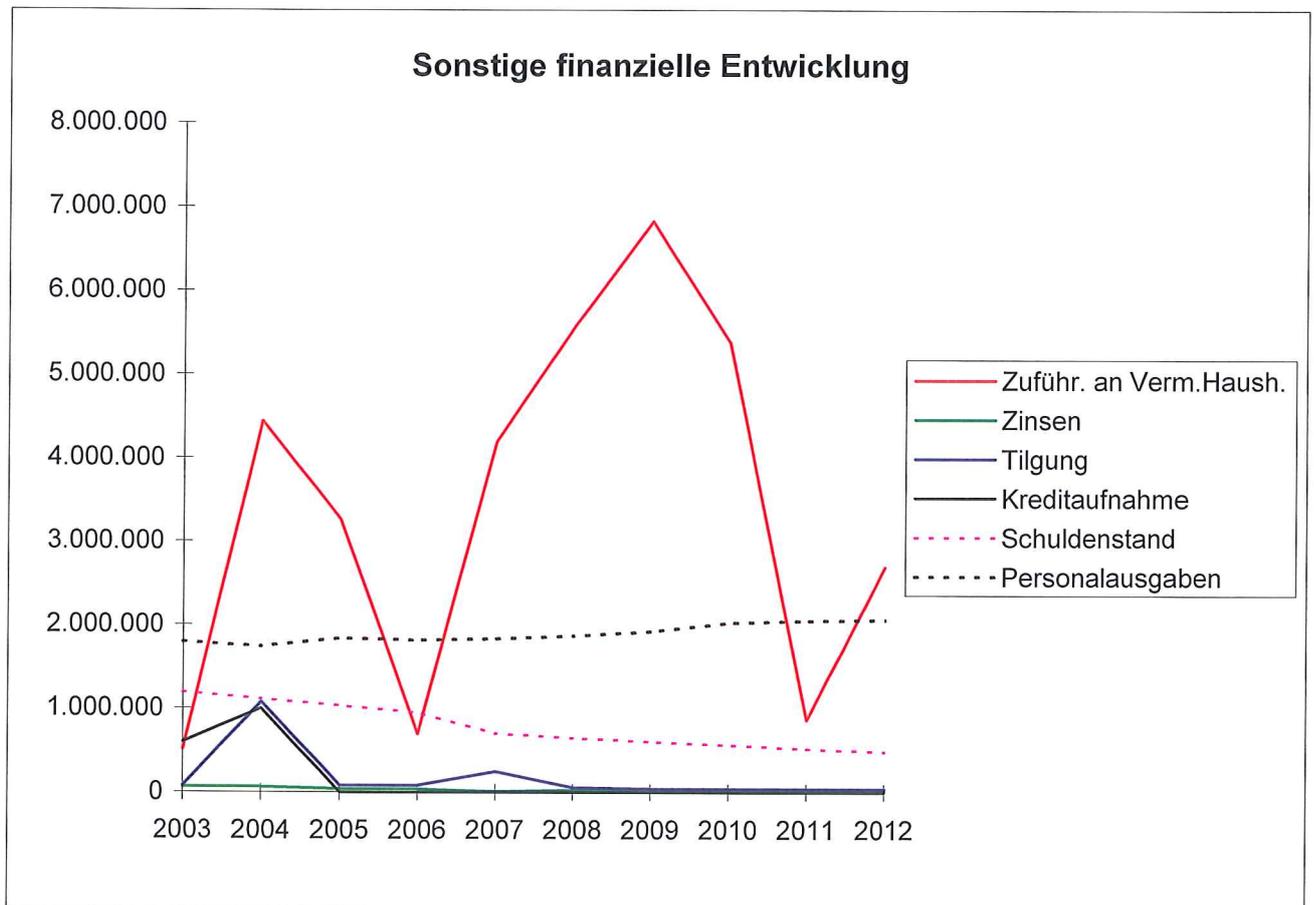
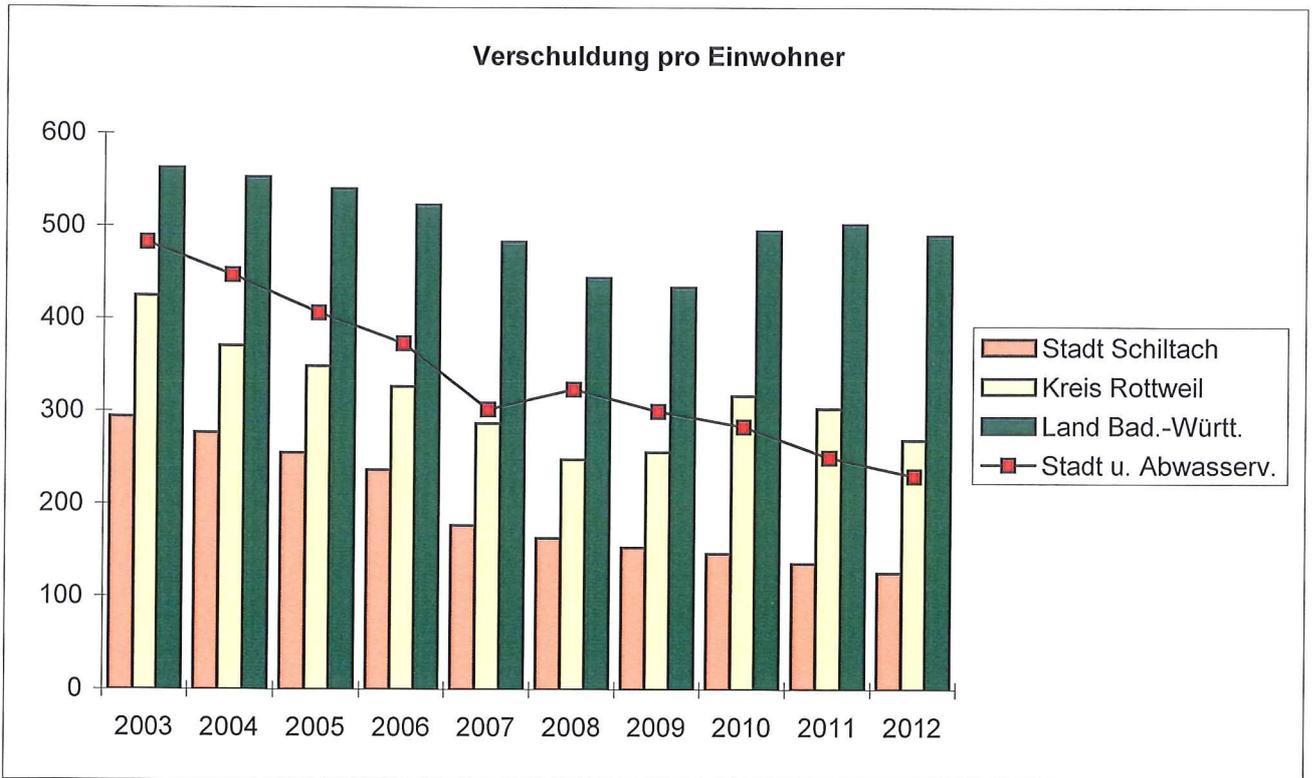
Verwaltungshaushalt

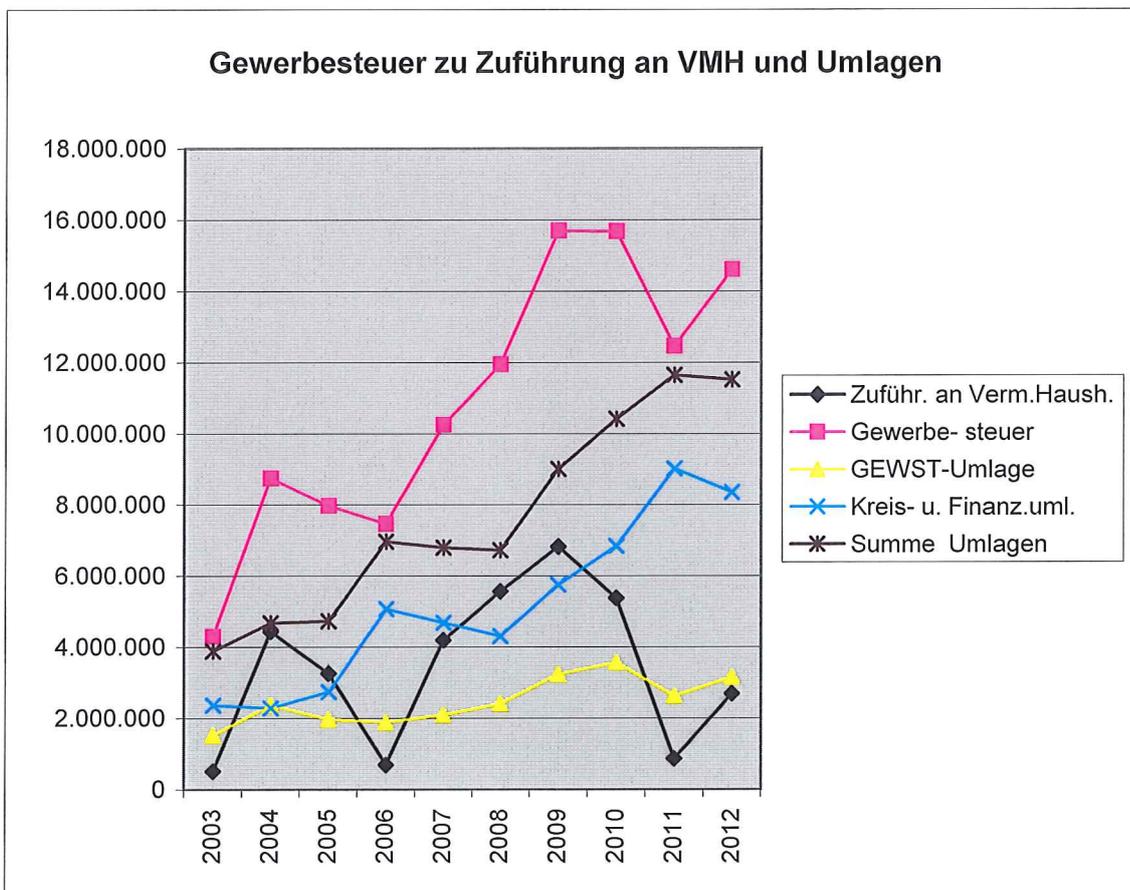
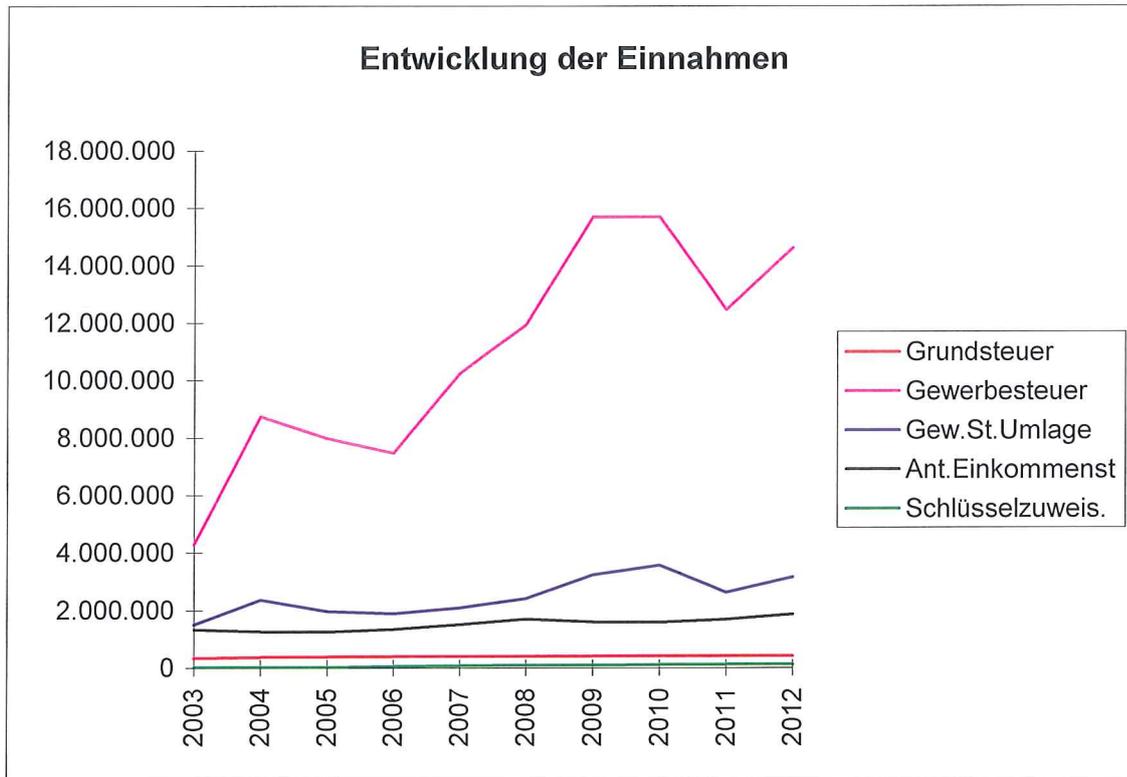


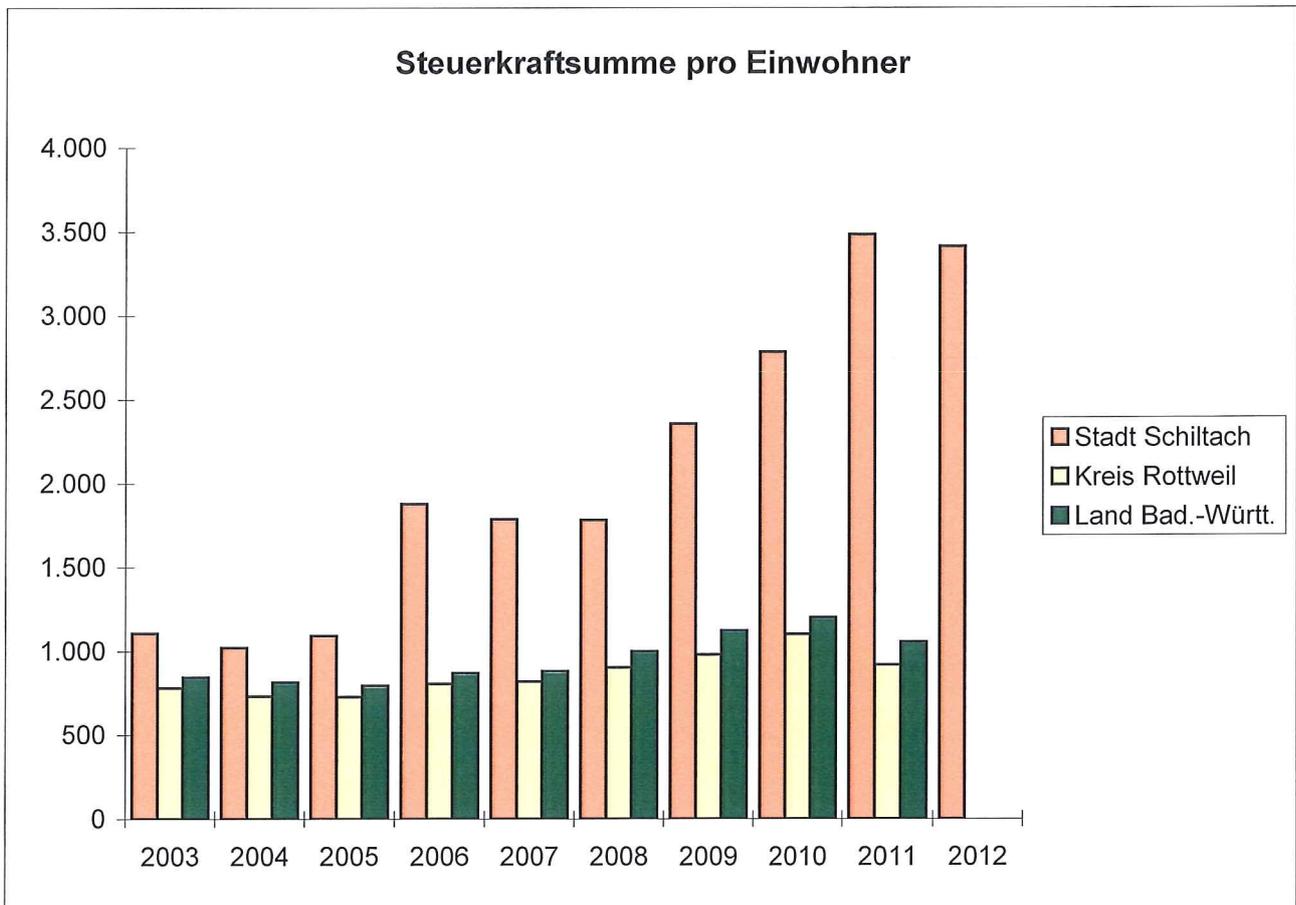
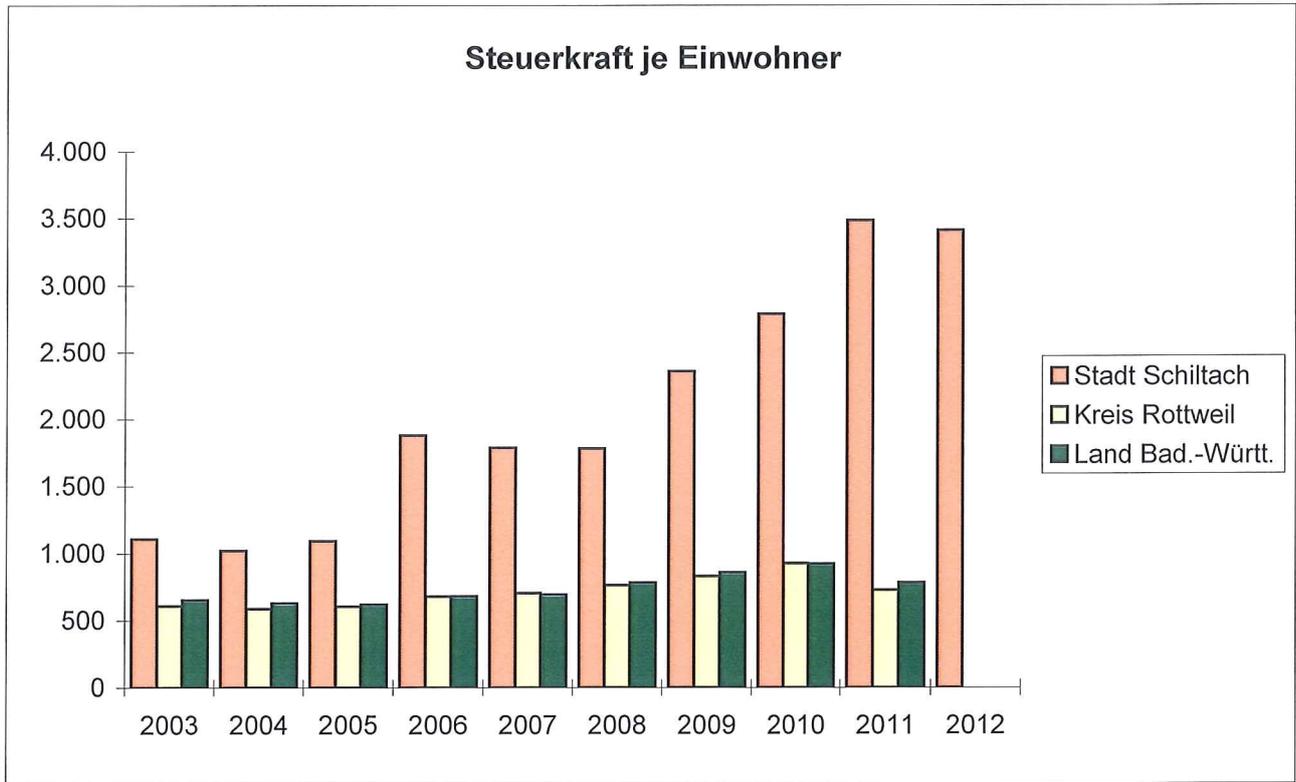
Vermögenshaushalt



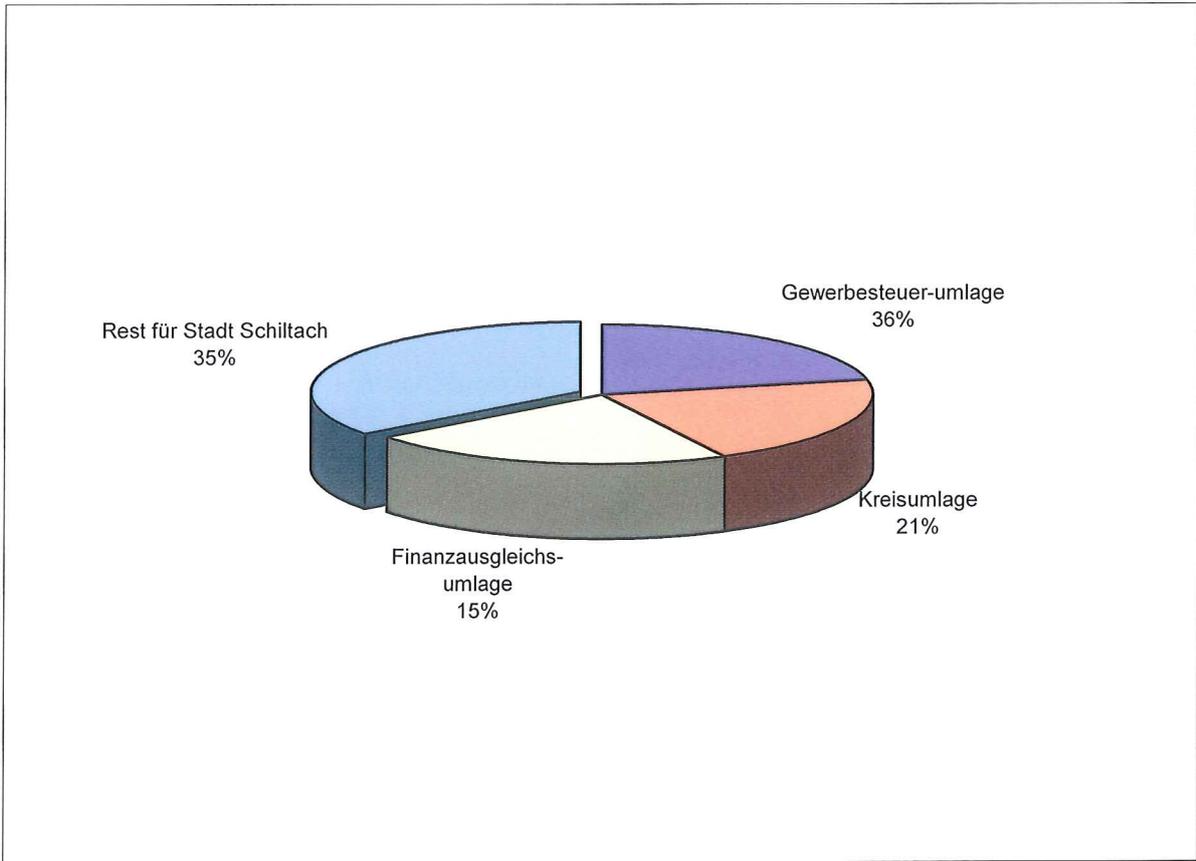
Verwaltungshaushalt**Vermögenshaushalt**



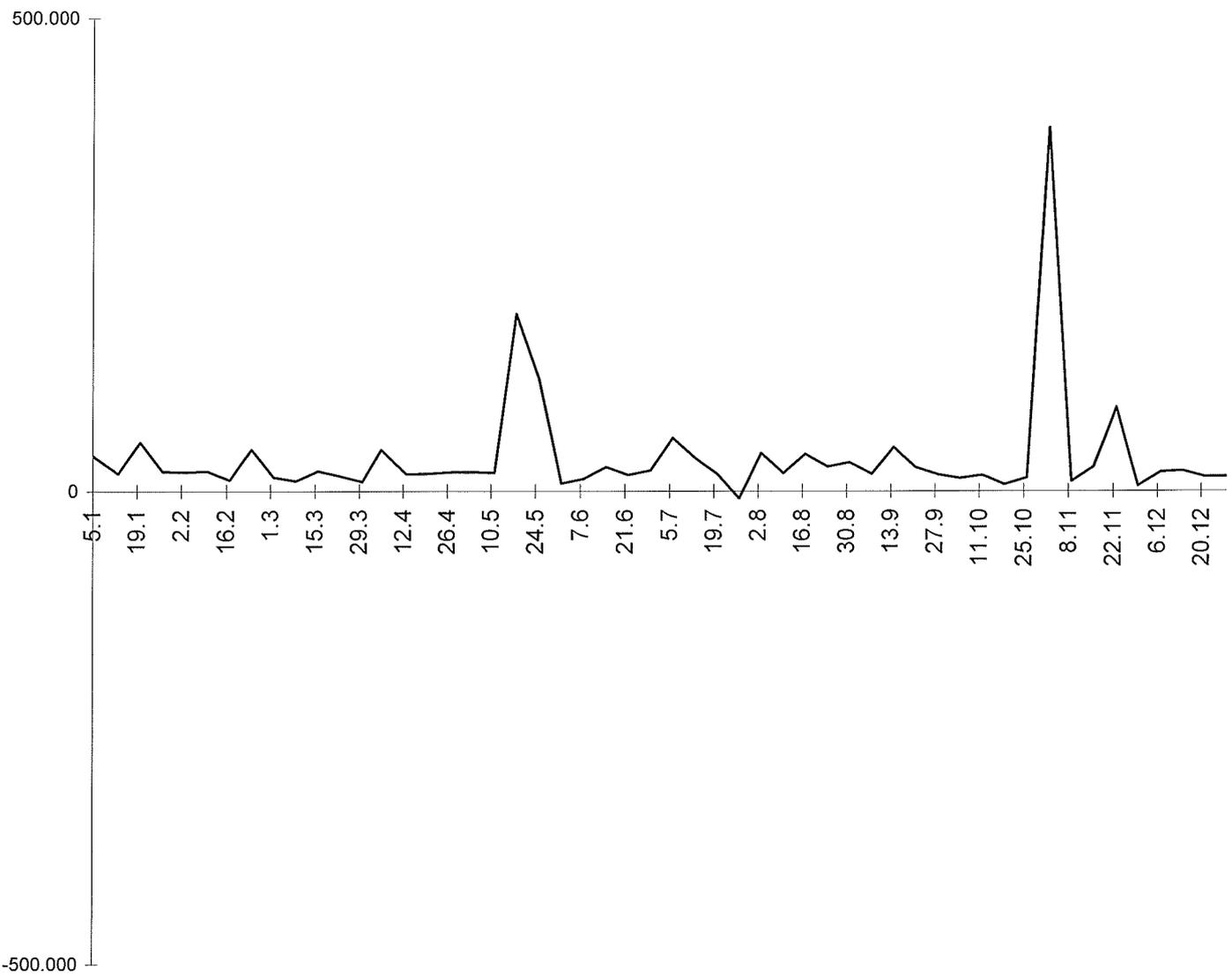




Aufteilung Gewerbesteuer



Darstellung der Kassenliquidität während des Jahres 2012



I. Kassenmäßiger Abschluß 2012
(§ 40 GemHVO)

Kassenreste aus Vorjah- ren	Anordnungs- Soll des lfd. Jahres		Ist	Kassenreste
Einnahmen				
334.344,59	22.511.613,58	Teil Verwal- tungshaushalt	22.726.205,71	119.752,46
	4.973.031,91	Teil Vermögen- shaushalt	4.973.031,91	
19.227.823,41	22.795.543,21	Teil Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge	21.846.660,59	20.176.706,03
<u>19.562.168,00</u>	<u>50.280.188,70</u>	Summe der Einnahmen	<u>49.545.898,21</u>	<u>20.296.458,49</u>
Ausgaben				
553.861,58	22.277.613,58	Teil Verwal- tungshaushalt	22.255.465,68	576.009,48
143.978,48	2.644.674,98	Teil Vermögen- shaushalt	2.704.222,95	84.430,51
16.591.116,82	22.795.543,21	Teil Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge	24.586.209,58	14.800.450,45
<u>17.288.956,88</u>	<u>47.717.831,77</u>	Summe der Ausgaben	<u>49.545.898,21</u>	<u>15.460.890,44</u>
Kassenbestand:				
		Ist-Einnahmen	49.545.898,21 €	
		Ist-Ausgaben	<u>49.532.331,22 €</u>	
		Ist Mehreinnahme	<u>13.566,99 €</u>	

**Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung
für das Haushaltsjahr 2012
- in Euro -**

	VwH SBT 1	VmH SBT 2	GesamtHH SBT 1+2
1. Soll-Einnahmen	22.511.613,58	4.973.031,91	27.484.645,49
2. neue Haushaltseinnahmereste			0,00
3. Zwischensumme	22.511.613,58	4.973.031,91	27.484.645,49
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr			0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	22.511.613,58	4.973.031,91	27.484.645,49
6. Soll-Ausgaben	22.277.613,58	2.644.674,98	24.922.288,56
7. neue Haushaltsausgabereste	612.000,00	4.223.566,60	4.835.566,60
8. Zwischensumme	22.889.613,58	6.868.241,58	29.757.855,16
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	378.000,00	1.895.209,67	2.273.209,67
10. bereinigte Soll-Ausgaben	22.511.613,58	4.973.031,91	27.484.645,49
11. Differenz 10./ 5. (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

Stadt Schiltach
Landkreis Rottweil

Zusammenstellung

der

Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen

- Stand 31. Dezember 2012 -

Lfd. Nr.	Gläubiger	Darlehensnummer	Stand am 01.01.12 Euro	Neuauf- nahme Euro	Tilgung Euro	Stand am 31.12.12 Euro
1	Komm.Versorgungsverb. ZVK	104 029 05	10.737,04		3.067,76 €	7.669,28
2	dto.	104 029 04	0,00			0,00
3	dto.	104 029 06	21.474,17		3.067,76 €	18.406,41
4	Bezirkssparkasse Wolfach	6 040 302 331	0,00			0,00
5	Landeskreditbank Baden-Württ.	017.100 048.9	26.888,47		479,72 €	26.408,75
6	dto.	034.100 187.8	74.836,04		2.479,38 €	72.356,66
7	dto.	145.100 232.6	60.485,10		1.621,26 €	58.863,84
8	Landesbank Baden-Württemberg	606 071 253	330.000,00		30.000,00 €	300.000,00
9	Landesbausparkasse Baden-Württ.	2 196 269/416/417	0,00			0,00
Summe			524.420,82	0,00	40.715,88	483.704,94

Abstimmung**1. Tilgung**

Haushaltsstelle

2.9710.9710	0,00 €
2.9710.9741	0,00 €
2.9100.9751	0,00 €
2.9710.9761	40.715,88 €
2.9710.9780	0,00 €
Summe Tilgung	40.715,88 €

2. Neuaufnahmen

Haushaltsstelle

2.9100.3740	0,00 €
2.9100.3751	0,00 €
2.9100.3761	0,00 €
2.9100.3771	0,00 €
Summe Neuaufnahmen	0,00 €

Stadt Schiltach

Landkreis Rottweil

Zusammenstellung

der

Darlehensforderungen

-Stand 31. Dezember 2012-

Schuldner	Stand am 01.01.2012 Euro	Tilgung Euro	Darlehens- gewährung Euro	Stand am 31.12.2012 Euro
Sozialgemeinschaft Schiltach-Schenkenzell e.V.	37.485,09	1.296,94		36.188,15
Sozialgemeinschaft Schiltach-Schenkenzell e.V.	51.640,48			51.640,48
Summe	89.125,57	1.296,94	0,00	87.828,63

III. Vermögensrechnung 2012

(§ 43 GemHVO)

(Anfangsbestände, Veränderungen, Endbestände)

Ver- wei- sungen	Vermögensrechnung	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Stand am Ende des Haushalts- jahres Euro
1	2	3	4	5	6
1.	Anlagevermögen				
1.1	Beteiligungen sowie Wertpa- piere, die die Gemeinde zum Zwecke der Beteiligung er- worben hat (§ 46 Nr. 2 Buchstabe d GemHVO)	750,00			750,00
1.2	Forderungen aus Darlehen, die die Gemeinde aus Mitteln einer Aufgabe gewährt hat (§ 46 Nr. 2 Buchst. e GemHVO) Darlehen an Stadtwerke	89.125,57 725.835,04		1.296,94 10.000,00	87.828,63 715.835,04
1.3	Kapitaleinlagen der Ge- meinde in Zweckverbänden oder kommunalen Zusammen- schlüssen (§ 46 Nr. 2 Buchstabe f GemHVO) Regionales Rechenzentrum Badischer Gemeindever- sicherungsverband Aktien E-Werk Mittelbaden Beteiligung an Badenova Stammkapital beim Eigenbetrieb	6.360,24 600,00 6.135,50 402.000,00 1.200.000,00	50,00 402.000,00		6.360,24 650,00 6.135,50 804.000,00 1.200.000,00
1.4	Bewertetes Anlagevermögen 5710. Freibad 7000. Abwasserbeseitigung 7500. Bestattungswesen 7610. Gemeindehalle 7700. Bauhof 7710. Hausmeisterservice 8820. Gewerberaumvermietung	625.145,57 5.104.615,63 247.395,59 195.095,78 1.405.771,00 817,00 589.931,00	3.304,96 155.365,74 144.298,69 1.666,00 62.085,53 519,00 1.725.963,93	54.257,96 159.314,74 17.120,69 15.055,00 108.287,53 519,00	574.192,57 5.100.666,63 374.573,59 181.706,78 1.359.569,00 298,00 2.315.894,93
	Summe 1. Anlagevermögen	10.599.577,92	2.494.734,85	365.851,86	12.728.460,91
2.	Forderungen aus Geldanlagen (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO) Arbeitgeberdarlehen Festgeldanlagen Bauspareinlagen	18.784.071,22 0,00	766.212,34	0,00 0,00	19.550.283,56 0,00
	Summe 2. Geldanlagen	18.784.071,22	766.212,34	0,00	19.550.283,56
3.	Rückzahlungsverpflich- tungen aus den Kreditauf- nahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO) Summe 3. Rückzahlungsverpflichtungen	524.420,82		40.715,88	483.704,94
	Summe 3. Rückzahlungsverpflichtungen	524.420,82	0,00	40.715,88	483.704,94
4.	Rücklagen (§ 43 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) Allgemeine Rücklage Summe 4. Rücklagen	16.346.533,13		1.601.011,06	14.745.522,07
	Summe 4. Rücklagen	16.346.533,13	0,00	1.601.011,06	14.745.522,07

Zusammenstellung
der
Anlagennachweise
Stand am 31. Dezember 2012

Anlagengruppen	Anschaffungswerte			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	Anschaffungswerten			Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
5710. Freibad				
.000 Grundstück	141.336,41			141.336,41
.001 Außenanlagen	316.264,03			316.264,03
.020 Schwimmbecken	804.507,69			804.507,69
.021 Betriebsbauten	1.020.093,44			1.020.093,44
.023 Aufbereitungsanlage	162.676,24			162.676,24
.070 Betriebsausstattung	65.136,05	3.304,96		68.441,01
.080 Anlagen im Bau	0,00			0,00
.090 Alktien bei EnBW	0,00			0,00
Summe Freibad	2.510.013,86	3.304,96	0,00	2.513.318,82
7000. Abwasserbeseitigung				
.021 Ortskanal	6.470.027,93	155.365,74		6.625.393,67
.032 Kläranlage und RÜB	311.440,73			311.440,73
.070 Bewegliche Anlagegüter	7.399,56			7.399,56
.080 im Bau befindliche Anlag.	0,00			0,00
.092 Beteiligung am Abwasserv.	858.981,61			858.981,61
Summe Abwasserbeseitigung	7.647.849,83	155.365,74	0,00	7.803.215,57
7500. Bestattungswesen				
.001 Gräberfeld	408.074,28	144.298,69		552.372,97
.002 Leichenhalle	208.180,71			208.180,71
.070 Betriebsausstattung	36.015,21			36.015,21
.080 Im Bau befindliche Anlag.	0,00			0,00
Summe Bestattungswesen	652.270,20	144.298,69	0,00	796.568,89
7670. Gemeindehalle				
.001 Außenanlagen	25.766,61			25.766,61
.002 Hochbauten	533.981,26			533.981,26
.071 Einrichtungsgegenstände	58.287,20	1.666,00		59.953,20
.077 Festwerte	1.019,32			1.019,32
.080 Im Bau befingliche Anlag.	0,00			0,00
Summe Gemeindehalle	619.054,39	1.666,00	0,00	620.720,39

Abschreibungen / Wertberichtigungen				Kennzahlen		
Anfangsstand	Zugang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Abgang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Endstand	Restbuch- wert	Abschr. satz	Rest
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
6	7	8	9	10	11	12
0,00			0,00	141.336,41	0,00	100,00
295.661,01	1.717,00		297.378,01	18.886,02	0,50	6,00
719.350,67	7.741,00		727.091,67	77.416,02	1,00	9,60
653.274,44	38.716,00		691.990,44	328.103,00	3,80	32,20
162.675,73	0,00		162.675,73	0,51	0,00	0,00
53.906,44	6.083,96		59.990,40	8.450,61	8,90	12,30
0,00			0,00	0,00		
0,00			0,00	0,00		
1.884.868,29	54.257,96	0,00	1.939.126,25	574.192,57	2,20	22,80
2.423.340,42	151.986,74		2.575.327,16	4.050.066,51	2,30	61,10
115.714,73	6.284,00		121.998,73	189.442,00	2,00	60,80
4.179,05	1.044,00		5.223,05	2.176,51	14,10	29,40
0,00			0,00	0,00		
0,00			0,00	858.981,61	0,00	100,00
2.543.234,20	159.314,74	0,00	2.702.548,94	5.100.666,63	2,00	65,40
213.391,28	11.235,69		224.626,97	327.746,00	2,00	59,30
155.472,71	5.885,00		161.357,71	46.823,00	2,80	22,50
36.010,62	0,00		36.010,62	4,59	0,00	0,00
0,00	0,00		0,00	0,00		
404.874,61	17.120,69	0,00	421.995,30	374.573,59	2,10	47,00
25.766,10	0,00		25.766,10	0,51	0,00	0,00
339.398,26	14.888,00		354.286,26	179.695,00	2,80	33,70
58.284,18	167,00		58.451,18	1.502,02	0,30	2,50
510,07	0,00		510,07	509,25	0,00	50,00
0,00	0,00		0,00	0,00		
423.958,61	15.055,00	0,00	439.013,61	181.706,78	2,40	29,30

Anlagengruppen	Anschaffungswerte			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	Anschaffungswerten			Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
7700. Bauhof				
.002 Hochbauten	1.333.868,30			1.333.868,30
.070 Betriebsausstattung	548.629,79	62.085,53		610.715,32
Summe Bauhof	1.882.498,09	62.085,53		1.944.583,62
7710. Hausmeisterservice				
.002 Hochbauten	0,00			0,00
.070 Betriebsausstattung	14.397,20			14.397,20
Summe Hausmeisterservice	14.397,20	0,00		14.397,20
8820. Gewerberaumvermietung				
.001 Grundstücke Hauptstr. 62	448.951,28			448.951,28
.002 Grundstücke Hauptstr. 60	140.979,72			140.979,72
.050 Gebäude Talentschmiede (Geb.62)		1.664.718,17		1.664.718,17
.060 Gebäude Hauptstr. 60		61.245,76		61.245,76
Summe Gewerberaumvermietung	589.931,00	1.725.963,93		2.315.894,93
Zusammenstellung				
5710. Freibad	2.510.013,86	3.304,96	0,00	2.513.318,82
7000. Abwasserbeseitigung	7.647.849,83	155.365,74	0,00	7.803.215,57
7500. Bestattungswesen	652.270,20	144.298,69	0,00	796.568,89
7670. Gemeindehalle	619.054,39	1.666,00	0,00	620.720,39
7700. Bauhof	1.882.498,09	62.085,53	0,00	1.944.583,62
7710. Hausmeisterservice	14.397,20	0,00	0,00	14.397,20
8820. Gewerberaumvermietung	589.931,00	1.725.963,93	0,00	2.315.894,93
Gesamtsumme	13.916.014,57	2.092.684,85	0,00	16.008.699,42

Abschreibungen / Wertberichtigungen				Kennzahlen		
Anfangsstand	Zugang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Abgang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Endstand	Restbuch- wert	Abschr. satz	Rest
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
6	7	8	9	10	11	12
171.686,30	26.717,00		198.403,30	1.135.465,00	2,00	85,10
305.040,79	81.570,53		386.611,32	224.104,00	13,40	36,70
476.727,09	108.287,53		585.014,62	1.359.569,00	5,60	69,90
0,00			0,00	0,00		
13.580,20	519,00		14.099,20	298,00	3,60	2,10
13.580,20	519,00		14.099,20	298,00	3,60	2,10
			0,00	448.951,28	0,00	100,00
			0,00	140.979,72	0,00	100,00
			0,00	1.664.718,17	0,00	100,00
			0,00	61.245,76	0,00	100,00
0,00	0,00		0,00	2.315.894,93	0,00	100,00
1.884.868,29	54.257,96	0,00	1.939.126,25	574.192,57	2,20	22,80
2.543.234,20	159.314,74	0,00	2.702.548,94	5.100.666,63	2,00	65,40
404.874,61	17.120,69	0,00	421.995,30	374.573,59	2,10	47,00
423.958,61	15.055,00	0,00	439.013,61	181.706,78	2,40	29,30
476.727,09	108.287,53	0,00	585.014,62	1.359.569,00	5,60	69,90
13.580,20	519,00	0,00	14.099,20	298,00	3,60	2,10
0,00	0,00	0,00	0,00	2.315.894,93	0,00	100,00
5.747.243,00	354.554,92	0,00	6.101.797,92	9.906.901,50	2,20	61,90

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2012

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Lagebericht zur Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung für den Eigenbetrieb schließt mit einem Gewinn von 17.988,19 Euro ab. Im Vorjahr war ein Verlust von 58.740,49 Euro entstanden. Hier-von entfällt auf die Wasserversorgung ein Gewinn von 27.785,44 Euro, auf den Teil-bereich Wärmelieferung ein Verlust von 9.626,51 Euro und auf den Bereich Energie-erzeugung ein Verlust von 170,74 Euro.

Bei der Erstellung des Erfolgsplanes wurde von einem Wasserverkauf von 295.000 m³ ausgegangen. Tatsächlich wurden nunmehr 276.259 m³ Wasser ver-kaufte. Es ist somit eine größere Abweichung gegenüber dem Erfolgsplan von rd. 18.700 m³ zu verzeichnen.

Wie sich die Wasserabgabe entwickelt hat, kann der nebenstehenden Grafik ent-nommen wer-den. Es ist eine relativ große Spann-weite bei der Wasserab-gabe vor-handen. Dies kann bei einer Kalkulation nicht berück-sichtigt werden. Wichtig ist

Jahr	Wasserabgabe	davon		Wasserbezug Kleine Kinzig	Eigenförder. Wasser	Wasserver- lust
		Industrie	Haushalt			
1999	350.032	188.909	161.123	172.700	312.268	134.936
2000	315.278	146.588	168.690	138.474	243.332	66.528
2001	316.336	151.097	165.239	137.812	287.820	109.296
2002	290.431	138.506	151.925	111.460	359.632	180.661
2003	317.248	149.080	168.168	168.715	270.633	122.100
2004	324.342	161.928	162.414	230.474	177.600	83.792
2005	348.483	192.721	155.762	263.063	273.164	187.744
2006	334.711	181.354	153.357	178.619	277.733	121.641
2007	323.246	169.917	153.329	128.088	290.271	95.113
2008	303.504	155.063	148.441	198.501	263.320	158.317
2009	281.743	135.068	146.675	240.986	231.190	190.433
2010	299.323	155.360	143.963	169.531	241.106	111.314
2011	288.427	141.081	147.346	178.195	212.823	102.591
2012	276.259	129.558	146.701	128.784	250.248	102.773

auch zu sehen, dass der Indust-rieverbrauch zurzeit bei 47 % des Was-serverkaufs liegt. Die Industrie hat gegenüber dem Vorjahr rd. 11.500 m³ weniger an Wasser ab-

genommen. Durch Umstellung der Produktionsverfahren oder Verlagerung von Be-triebsteilen kann sehr rasch eine Änderung eintreten. Die Abgabe an Privathaushalte hat gegenüber dem Vorjahr um rd. 600 m³ ermäßigt.

Durch die Erhöhung des Wasserzinses auf 2,40 Euro/m³ ab 1. Januar 2012 haben sich die Verkaufserlöse um rd. 31.300 Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht..

Der Wasserbezug vom Zweckverband „Wasserversorgung Kleine Kinzig“ ist im Jahr 2012 wieder zurückgegangen. Insgesamt wurden 128.784 m³ Wasser vom Verband bezogen, Im Vorjahr 178.195 m³. Deshalb liegen die Kosten für den Wasserbezug um rd. 10.000 Euro unter dem Ansatz des Erfolgsplanes.

Auch ein geringerer Einsatz von Bauhofmitarbeitern bei den Stadtwerken war zu ver-zeichnen. Gegenüber dem Ansatz des Erfolgsplanes ergeben sich geringere Ausga-ben von rd. 14.400 Euro.

Für die Unterhaltung des Leitungsnetzes sind erhöhte Kosten angefallen. Ursache war die Behebung von Rohrbrüchen. Insgesamt liegen die Kosten um rd. 6.900 Euro über dem Ansatz des Erfolgsplanes.

Der Wasserverlust hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Im Jahr 2012 wurde ein Wasserverlust von rd. 102.700 m³ registriert (Vorjahr 102.600 m³).

Die Wasserabnahme durch die Industrie wird in den kommenden sicher weiter abnehmen, da Produktionsteile verlagert werden und neue Produktionsformen zum Einsatz kommen. Trotzdem müssen noch relativ hohe Investitionen für die Sicherstellung der Wasserversorgung getätigt werden.

Die Nahwärmversorgung ging im Jahr 2006 in Betrieb. Im Jahr 2012 wurden 683.000 kWh Wärmelieferung verkauft. Im Vorjahr waren es 615.000 kWh. Eingeplant war die Lieferung von rd. 739.000 kWh.

Um die geforderte Wärme zu erzeugen wurden 1.197 m³ Hackschnitzel verbrannt (Vorjahr 1.058 m³). Umgerechnet wurden 1,75 m³ Hackschnitzel für 1.000 kWh benötigt. Die Ergänzung der Hackschnitzelheizung durch Heizung mit Erdgas ist etwa höher ausgefallen, als im Erfolgsplan veranschlagt. Es wurden 5.563 kWh Gas benötigt.

Wärmeabgabe				
Jahr	Freibad kwh	Hauptschule kwh	Sporthalle kwh	Gesamt kwh
2007	286.200	207.800	166.980	660.980
2008	230.000	248.000	260.000	738.000
2009	197.000	264.000	255.000	716.000
2010	160.000	298.000	279.000	737.000
2011	145.000	223.000	247.000	615.000
2012	142.000	257.000	284.000	683.000

Vom Vorjahr war noch ein Verlustvortrag von 8.821,62 Euro vorhanden. Durch den geringen Wärmeverkauf ist ein Verlust von 9.626,51 Euro im Jahr 2012 entstanden. Es ist somit ein Verlustvortrag von 18.448,13 Euro vorhanden.

Um den Verlust abzubauen wurde der Verkaufspreis für die Wärme von 9 Ct/kwh auf 11 Ct/kwh ab 1. Januar 2013 angehoben-

Das Dach des neuen Bauhofgebäudes hat sich angeboten, dort eine Photovoltaikanlage zu errichten. Der Eigenbetrieb hat sich dazu entschlossen diese Anlage zu bauen. Im Dezember 2007 ging noch ein Teilbereich dieser neuen Anlage in betrieb.

Im Jahr 2012 konnten 22.568 kWh Strom (Vorjahr 25.540 kWh) in das Netz eingespeist werden. Da die gesamte Maßnahme über Darlehen finanziert wurde sind 4.700 Euro an Zinsen angefallen. Die Abschreibungen betragen 6.152 ,Euro. Es ergibt sich für das Jahr 2012 ein Verlust von 170,74 Euro. Der Verlustvortrag für diesen Teilbereich beläuft sich auf 5.484,47 Euro.

Stromerzeugung	
Jahr	kwh
2008	22.244
2009	20.858
2010	20.997
2011	25.540
2012	22.558

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

**Erfolgsrechnung
-Gewinn- und Verlustrechnung-**

für das

Wirtschaftsjahr 2012

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2012 für Stadtwerke Schiltach**

	01.01.12 - 31.12.12		01.01.11 - 31.12.11	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		746.182,99		711.697,12
2. Aktivierte Eigenleistungen		11.084,60		10.737,88
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>7.900,72</u>		<u>728,32</u>
		765.168,31		723.163,32
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	140.274,54		156.130,63	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>67.553,96</u>		<u>71.934,33</u>	
		207.828,50		228.064,96
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	42.756,24		40.074,49	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 4.079,71 €	13.289,60		12.559,01	
	<u>56.045,84</u>		<u>52.633,50</u>	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		172.045,09		181.941,62
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>242.237,96</u>		<u>248.345,71</u>
		678.157,39		710.985,79
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>68.735,47</u>		<u>70.630,76</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		18.275,45		-58.453,23
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>287,26</u>		<u>287,26</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>17.988,19</u></u>		<u><u>-58.740,49</u></u>
Nachrichtlich:				
Verwendung des Jahresgewinns				
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	10.153,62			
b) zur Einstellung in die Rücklage				
c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt				
d) auf neue Rechnung vorzutragen	7.834,57			
e) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag				

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2012 für Teilbereich Wasser**

	01.01.12 - 31.12.12		01.01.11 - 31.12.11	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		673.612,35		643.778,74
2. Aktivierte Eigenleistungen		11.084,60		10.737,88
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>7.900,72</u>		<u>728,32</u>
		692.597,67		655.244,94
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.083,75		133.147,30	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>57.213,37</u>		<u>64.811,25</u>	
		174.297,12		197.958,55
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	42.756,24		40.074,49	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 4.079,71 €	13.289,60		12.559,01	
	<u>4.079,71 €</u>	56.045,84	<u>52.633,50</u>	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		149.442,09		159.338,62
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>229.745,41</u>		<u>234.809,33</u>
		609.530,46		644.740,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>54.994,51</u>		<u>56.185,28</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		28.072,70		-45.680,34
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>287,26</u>		<u>287,26</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>27.785,44</u></u>		<u><u>-45.967,60</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2012 für Teilbereich Wärmelieferung**

	01.01.12- 31.12.12		01.01.11- 31.12.11	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		61.470,00		55.350,00
2. Aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>0,00</u>		0,00
		61.470,00		55.350,00
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.190,79		22.983,33	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>10.321,21</u>		<u>7.099,58</u>	
		33.512,00		30.082,91
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00		0,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 0,00 €	0,00		0,00	
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.451,00		16.451,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>12.092,55</u>		<u>12.817,31</u>
		62.055,55		59.351,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9.040,96</u>		<u>9.275,48</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-9.626,51		-13.276,70
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>-9.626,51</u></u>		<u><u>-13.276,70</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2012 für Teilbereich Energieerzeugung (Photovoltaik)**

	01.01.12 - 31.12.12		01.01.11 - 31.12.11	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		11.100,64		12.568,38
2. Aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		11.100,64		12.568,38
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>19,38</u>		<u>23,50</u>	
		19,38		23,50
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00		0,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 0,00 €	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
		0,00		0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.152,00		6.152,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>400,00</u>		<u>719,07</u>
		6.571,38		6.894,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>4.700,00</u>		<u>5.170,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-170,74		503,81
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>-170,74</u></u>		<u><u>503,81</u></u>

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

-Vergleich Rechnungsergebnis mit Erfolgsplan-

für das

Wirtschaftsjahr 2012

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2012 Euro	Rechnungs- ergebnis 2012 Euro	Abweichung + / - Euro
Erträge				
4300000	Erlöse aus Abgabe von Wasser	663.510	638.045,35	-25.464,65
4300010	Zählergebühren	8.065	8.284,00	219,00
4350007	Kostenersatz für Hausanschlüsse		2.177,89	2.177,89
4350010	Kostenersatz bei Rohrbruch		4.378,64	4.378,64
4350016	Materialverkauf		1.814,10	1.814,10
4350997	Wasserversorgungsbeiträge		0,00	0,00
4350999	Absetzung Baukostenzusch. Auf Anlagek		-778,55	-778,55
4380000	Auflösung von Ertragszuschüssen	13.600	13.675,00	75,00
4381000	Auflösung von Landeszuweisungen	13.610	13.608,00	-2,00
4390000	Abrechnung im Abwasser			0,00
4391000	Andere Lieferungen u. Leistungen	50		-50,00
4396000	Andere Ersätze	1.000	0,00	-1.000,00
4396100	Andere umsatzsteuerfreie Ersätze		308,64	308,64
4396150	Aktivierete Eigenleistungen		11.084,60	11.084,60
	Summe Erträge	699.835	692.597,67	-7.237,33

Wasserverkauf

2000	Ergebnis = 315.000 cbm
2001	Ergebnis = 316.000 cbm
2002	Ergebnis = 290.000 cbm
2003	Ergebnis = 315.000 cbm
2004	Ergebnis = 324.000 cbm
2005	Ergebnis = 348.000 cbm
2006	Ergebnis = 335.000 cbm
2007	Ergebnis = 323.200 cbm
2008	Ergebnis = 303.500 cbm
2009	Ergebnis = 281.700 cbm
2010	Ergebnis = 299.300 cbm
2011	Ergebnis = 288.400 cbm
2012	Ergebnis = 276.300 cbm

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2012 Euro	Rechnungs- ergebnis 2012 Euro	Abweichung + / - Euro
Aufwendungen				
Betriebsaufwand				
5400000	Wasserbezug von "Kleine Kinzig"	55.000	44.936,56	-10.063,44
5401000	Festkostenumlage an WKK	60.550	59.400,00	-1.150,00
5900000	Wasserpfennig	14.900	12.534,88	-2.365,12
5450000	Strombezug	11.500	12.747,19	1.247,19
5451000	Betriebskosten (Aufbereitungsmittel)	2.500	0,00	-2.500,00
5452000	Unterhaltungsaufwand Gerät	2.900	436,57	-2.463,43
5470200	Unterhaltung Hausanschlüsse	2.000	0,00	-2.000,00
5470300	Unterhaltung Wasserzähler	1.000	15,92	-984,08
5470500	Unterhaltungsaufwand Fahrzeuge	2.700	4.275,80	1.575,80
5470480	Wasseruntersuchungskosten	11.500	7.506,00	-3.994,00
5900099	Förderung Grauwassernutzung		0,00	0,00
5500000	Löhne und Gehälter	43.500	42.756,24	-743,76
5600000	Soziale Abgaben	8.780	8.594,75	-185,25
5620000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	570	610,14	40,14
5650000	Umlagen an Zusatzversorgung	4.320	4.079,71	-240,29
5660000	Beihilfe und Unterstützungen	5	5,00	0,00
5470150	Unterhaltung Betriebsanlagen	12.000	11.962,90	-37,10
5470100	Unterhaltung Leitungsnetz	25.000	31.944,28	6.944,28
5476000	Sonstiger Unterhaltungsaufwand	850	683,64	-166,36
5470450	Einsatz Bauhofpersonal	135.500	121.146,07	-14.353,93
5453000	Arbeitskleidung	200	388,26	188,26
	Summe Betriebsaufwand	395.275	364.023,91	-31.251,09
Geschäftsaufwand				
5930000	Bürobedarf	400	277,93	-122,07
5940000	Telefon	1.100	874,54	-225,46
5960000	Reisekosten	150	43,75	-106,25
5970000	Steuerberatungskosten	4.000	2.700,00	-1.300,00
5971000	Datenverarbeitung	3.100	2.422,11	-677,89
5970100	Verwaltungskostenbeitrag an Stadt	71.110	72.674,45	1.564,45
5990000	Sonstiger Aufwand	400	3.173,00	2.773,00
5995000	Aus- und Fortbildung	250	1.280,00	1.030,00
	Summe Geschäftsaufwand	80.510	83.445,78	2.935,78

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2012 Euro	Rechnungs- ergebnis 2012 Euro	Abweichung + / - Euro
Aufwendungen				
Finanzaufwand				
5710000	Ordentliche Abschreibungen	160.100	149.442,09	-10.657,91
5922000	Gebäudeversicherung	600	576,01	-23,99
5920100	Versicherungen	3.000	2.888,81	-111,19
5920200	Kraftfahrzeugversicherung	1.500	1.644,06	144,06
6310000	Miete	7.510	7.509,80	-0,20
6500000	Kassenkreditzinsen	5.000	9.801,93	4.801,93
6510000	Darlehenszinsen	46.050	45.192,58	-857,42
6800000	Grundsteuer	130	127,26	-2,74
6811000	Kfz-Steuer	160	160,00	0,00
7600000	Körperschaftsteuer		0,00	0,00
	Summe Finanzaufwand	224.050	217.342,54	-6.707,46

Zusammenstellung

Betriebsaufwand	395.275	364.023,91	-31.251,09
Geschäftsaufwand	80.510	83.445,78	2.935,78
Finanzaufwand	224.050	217.342,54	-6.707,46
Gesamtaufwand	699.835	664.812,23	-35.022,77
Summe Erträge	699.835	692.597,67	-7.237,33
Saldo	0	27.785,44	27.785,44

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2012 Euro	Rechnungs- ergebnis 2012 Euro	Abweichung + / - Euro
Nahwärmeversorgung				
Erträge				
4040007	Erlöse aus Verkauf von Wärme	68.760	61.470,00	-7.290,00
4396000	Andere Ersätze		0,00	0,00
	Summe Erträge	68.760	61.470,00	-7.290,00
Aufwendungen				
5400007	Bezug von Hackschnitzel	19.200	16.846,30	-2.353,70
5400017	Bezug von Erdgas	6.000	6.344,49	344,49
6320007	Kaminreinigung	400	298,96	-101,04
6330007	Reinigungskosten	100	0,00	-100,00
6301007	Arbeitskleidung	200	0,00	-200,00
6310007	Grundstückmiete	4.000	4.000,00	0,00
6400007	Versicherungen		0,00	0,00
6470007	Unterhaltung	3.000	4.867,20	1.867,20
6471007	Wartung Heizungsanlage	2.000	5.155,05	3.155,05
6300007	Sonstige Aufwendungen	500	0,00	-500,00
6780007	Einsatz Betreuungspersonal	9.250	7.844,69	-1.405,31
6805007	Post- und Fernsprechgebühren	500	247,86	-252,14
6815007	Bürobedarf		0,00	0,00
6500000	Kassenkreditzinsen		2.177,97	2.177,97
7320007	Darlehenszinsen	7.160	6.862,99	-297,01
6220007	Abschreibungen	16.450	16.451,00	1,00
	Summe Aufwendungen	68.760	71.096,51	2.336,51
	Erlöse aus Verkauf von Wärme	68.760	61.470,00	-7.290,00
	Saldo	0	-9.626,51	-9.626,51

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2012 Euro	Rechnungs- ergebnis 2012 Euro	Abweichung + / - Euro
Energieerzeugung (Photovoltaik)				
Erträge				
4010008	Stromeinspeisung	12.070	11.100,64	-969,36
	Summe Erträge	<u>12.070</u>	<u>11.100,64</u>	<u>-969,36</u>
Aufwendungen				
6220008	Abschreibungen Sachanlagen Photovolta	6.150	6.152,00	2,00
6300008	Sonstiger Unterhaltungsaufwand		19,38	19,38
6310008	Nutzungsentgelt für Dach	400	400,00	0,00
6400008	Versicherung Photovoltaikanlage	350	0,00	-350,00
7320008	Darlehenszinsen	5.170	4.700,00	-470,00
	Summe Aufwendungen	<u>12.070</u>	<u>11.271,38</u>	<u>-798,62</u>
	Summe Erträge	<u>12.070</u>	<u>11.100,64</u>	<u>-969,36</u>
	Saldo	<u>0</u>	<u>-170,74</u>	<u>-170,74</u>
Gesamtzusammenstellung				
	Erträge Wasserversorgung	699.835	692.597,67	-7.237,33
	Erträge Nahwärmerversorgung	68.760	61.470,00	-7.290,00
	Erträge Energieerzeugung	12.070	11.100,64	-969,36
	Summe Erträge	<u>780.665</u>	<u>765.168,31</u>	<u>-15.496,69</u>
	Aufwendungen Wasserversorgung	699.835	664.812,23	-35.022,77
	Aufwendungen Nahwärmeversorgung	68.760	71.096,51	2.336,51
	Aufwendungen Photovoltaik	12.070,00	11.271,38	-798,62
	Summe Aufwendungen	<u>780.665</u>	<u>747.180,12</u>	<u>-33.484,88</u>
	Summe Erträge	<u>780.665</u>	<u>765.168,31</u>	<u>-15.496,69</u>
	Saldo	<u>0</u>	<u>-17.988,19</u>	<u>-17.988,19</u>

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Bilanz

zum

31. Dezember 2012

Bilanz der Stadtwerke Schiltach

Atviseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Verögensgegenstände				
Konzessionen, gewrbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	6.629,06		7.084,06	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	107.399,00		111.315,00	
3. Wassergewinnungsanlagen	571.379,02		634.433,02	
4. Wasserspeicheranlagen	235.996,14		259.327,63	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	1.243.477,57		1.275.078,06	
6. Messeinrichtungen	8.251,00		10.746,00	
7.. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.645,69		5.978,69	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>172.586,11</u>	2.349.363,59	<u>10.924,37</u>	2.314.886,83
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		674.905,28		674.905,28
B Umlaufvermögen				
I Vorräte		6.970,00		6.800,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Foderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.080,14		140.310,37	
2. Forderungen an Stadt	0,00		0,00	
3. Sonstige Forderungen	<u>0,00</u>	<u>146.080,14</u>	<u>0,00</u>	<u>140.310,37</u>
		<u>3.177.319,01</u>		<u>3.136.902,48</u>

Bilanz der Stadtwerke Schiltach

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		1.200.000,00		1.200.000,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	-10.153,62		48.586,87	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>17.988,19</u>	7.834,57	<u>-58.740,49</u>	-10.153,62
B Empfangene Ertragszuschüsse		225.381,00		252.664,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.700,00</u>	2.700,00	<u>3.600,00</u>	3.600,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	565.293,00		634.739,00	
*) 69.446,00 €; VJ 69.446,00 €				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.176.110,44		1.056.053,10	
*) 460.275,40 €; VJ 340.215,62 €				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	1.741.403,44	<u>0,00</u>	1.690.792,10
		<u>3.177.319,01</u>		<u>3.136.902,48</u>

*)= davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Bilanz des Teilbereiches Wasser

Atviseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	6.629,06		7.084,06	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00	
3. Wassergewinnungsanlagen	323.142,02		367.587,02	
4. Wasserspeicheranlagen	235.996,14		259.327,63	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	1.243.477,57		1.275.078,06	
6. Messeinrichtungen	8.251,00		10.746,00	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.372,69		5.627,69	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>172.586,11</u>	1.993.454,59	<u>10.924,37</u>	1.936.374,83
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		674.905,28		674.905,28
B Umlaufvermögen				
I Vorräte		5.610,00		5.610,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.080,14		140.310,37	
2. Forderungen an Stadt	0,00		0,00	
3. Sonstige Forderungen	<u>0,00</u>	<u>146.080,14</u>	<u>0,00</u>	<u>140.310,37</u>
		<u>2.820.050,01</u>		<u>2.757.200,48</u>

Bilanz des Teilbereiches Wasser

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		1.200.000,00		1.200.000,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	3.981,73		49.949,33	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>27.785,44</u>	31.767,17	<u>-45.967,60</u>	3.981,73
B Empfangene Ertragszuschüsse		225.381,00		252.664,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.700,00</u>	2.700,00	<u>3.600,00</u>	3.600,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350.000,00		400.000,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.010.201,84		896.954,75	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	1.360.201,84	<u>0,00</u>	1.296.954,75
		<u>2.820.050,01</u>		<u>2.757.200,48</u>

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Bilanz des Teilbereiches Wärmelieferung

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	0,00		0,00	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	107.399,00		111.315,00	
3. Wärmeerzeugungsanlagen	159.040,00		171.497,00	
4. Wasserspeicheranlagen	0,00		0,00	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	0,00		0,00	
6. Messeinrichtungen	0,00		0,00	
7.. Betriebs- und Geschäftsausstattung	273,00		351,00	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	266.712,00	0,00	283.163,00
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		0,00		0,00
B Umlaufvermögen				
I Vorräte		1.360,00		1.190,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Forderungen an Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
		<u>268.072,00</u>		<u>284.353,00</u>

Bilanz des Teilbereiches Wärmelieferung

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		0,00		0,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	-8.821,62		4.455,08	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>-9.626,51</u>	-18.448,13	<u>-13.276,70</u>	-8.821,62
B Empfangene Ertragszuschüsse		0,00		0,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	215.293,00		234.739,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	71.227,13		58.435,62	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	286.520,13	<u>0,00</u>	293.174,62
		<u>268.072,00</u>		<u>284.353,00</u>

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Bilanz des Teilbereiches Energieerzeugung (Photovoltaik)

Atvivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	0,00		0,00	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00	
3. Photovoltaikanlage	89.197,00		95.349,00	
4. Wasserspeicheranlagen	0,00		0,00	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	0,00		0,00	
6. Messeinrichtungen	0,00		0,00	
7.. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	89.197,00	0,00	95.349,00
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		0,00		0,00
B Umlaufvermögen				
I Vorräte		0,00		0,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Forderungen an Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
		<u>89.197,00</u>		<u>95.349,00</u>

Bilanz des Teilbereiches Energieerzeugung (Photovoltaik)

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		0,00		0,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	-5.313,73		-5.817,54	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>-170,74</u>	-5.484,47	<u>503,81</u>	-5.313,73
B Empfangene Ertragszuschüsse		0,00		0,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	94.681,47		100.662,73	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	94.681,47	<u>0,00</u>	100.662,73
		<u>89.197,00</u>		<u>95.349,00</u>

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Zusammenstellung

der

Rückzahlungsverpflichtungen aus Krediten

zum

31. Dezember 2012

Lfd. Nr. Gläubiger	Darlehensnummer	Stand am 01.01.12 Euro	Neuauf- nahme Euro	Tilgung Euro	Stand am 31.12.12 Euro	
1	Bezirkssparkasse Wolfach	6 040 300 103	400.000,00	50.000,00	350.000,00	
2	Kreditanstalt für Wiederaufbau	5 989 866	234.739,00	19.446,00	215.293,00	
3	Stadt Schiltach	Darlehen 1	65.835,04	0,00	65.835,04	
4	dto.	Darlehen 2	250.000,00	0,00	250.000,00	
5	dto.	Darlehen 3	200.000,00		200.000,00	
6	dto.	Darlehen 4	110.000,00	10.000,00	100.000,00	
7	dto.	Darlehen 5	100.000,00		100.000,00	
Summe			1.360.574,04	0,00	79.446,00	1.281.128,04

Zusammenstellung

der

Anlagennachweise

Stand am 31. Dezember 2012

Anlagengruppen	Anschaffungswerte			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	Anschaffungswerten			
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
Stadtwerke				
1. Wasserversorgung				
.000 Grundstücke	2.991,06			2.991,06
.001 Hochbehälter Schloßberg	99.680,07			99.680,07
.002 Niederzonenhochbehälter Baldersäcker	431.207,12			431.207,12
.003 Zwischenbeh. Tiefenbach	5.132,86			5.132,86
.004 Entnahmebauwerk Bühl	22.684,49			22.684,49
.005 Hochzonenbeh. Balderswald	320.129,49			320.129,49
.006 Rathausumbau	0,00			0,00
.007 Hochbehälter Bühl	182.157,45			182.157,45
.008 Speicher Aichberg	92.135,61			92.135,61
.019 Grundstücksentschädigung	0,00			0,00
.020 Leitungen bis Hochbehäl.	219.417,67			219.417,67
.021 Quellfassungen	205.234,31			205.234,31
.025 Ortsnetzleitungen nach 1948	3.278.419,75	44.860,11		3.323.279,86
.026 Ortsnetzleitungen vor 1948	0,00			0,00
.030 Aufbereitungsanlage	484.051,46			484.051,46
.031 Entkeimungsanlage	0,00			0,00
.038 Wassermesser	49.857,06			49.857,06
.070 bewegliche Gegenstände	91.967,53			91.967,53
.081 Anlagen im Bau	10.924,37	161.661,74		172.586,11
.090 Beteiligung Wasserver. Junghans	0,00			0,00
.092 Beteiligung am Zweckver- band Kleine Kinzig	674.905,28			674.905,28
Summe Wasserversorgung	6.170.895,58	206.521,85	0,00	6.377.417,43
2. Wärmeversorgung				
.009 Gebäude zur Wärmeerzeugung	132.853,90			132.853,90
.010 Anlagen zur Wärmeerzeugung	235.280,70			235.280,70
.071 Geschäftsausstattung	780,00			780,00
Summe Wärmeversorgung	368.914,60	0,00	0,00	368.914,60
3. Stromerzeugung				
.011 Photovoltaikanlage	121.007,56			121.007,56
Summe Stromerzeugung	121.007,56	0,00	0,00	121.007,56
Summe Wasserversorgung	6.170.895,58	206.521,85	0,00	6.377.417,43
Summe Wärmeversorgung	368.914,60	0,00	0,00	368.914,60
Gesamtsumme	6.660.817,74	206.521,85	0,00	6.867.339,59

Abschreibungen / Wertberichtigungen				Restbuchwert	Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugang Abschr. im Wirtschaftsjahr	Abgang Abschr. im Wirtschaftsjahr	Endstand		Abschr. satz	Rest
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
6	7	8	9	10	11	12
0,00			0,00	2.991,06	0,00	100,00
97.447,03	2.230,49		99.677,52	2,55	2,20	0,00
332.409,59	7.078,00		339.487,59	91.719,53	1,60	21,30
5.132,35	0,00		5.132,35	0,51	0,00	0,00
18.591,49	455,00		19.046,49	3.638,00	2,00	16,00
220.275,47	4.755,00		225.030,47	95.099,02	1,50	29,70
0,00			0,00	0,00		
149.348,45	3.645,00		152.993,45	29.164,00	2,00	16,00
72.703,10	1.718,00		74.421,10	17.714,51	1,90	19,20
0,00			0,00	0,00		
213.216,65	3.905,00		217.121,65	2.296,02	1,80	1,00
39.708,29	4.033,00		43.741,29	161.493,02	2,00	78,70
2.003.341,69	76.460,60		2.079.802,29	1.243.477,57	2,30	37,40
0,00			0,00	0,00		
281.990,46	40.412,00		322.402,46	161.649,00	8,30	33,40
0,00			0,00	0,00		
39.111,06	2.495,00		41.606,06	8.251,00	5,00	16,50
86.339,84	2.255,00		88.594,84	3.372,69	2,50	3,70
0,00			0,00	172.586,11		
0,00			0,00			
0,00			0,00			
0,00			0,00	674.905,28	0,00	100,00
3.559.615,47	149.442,09	0,00	3.709.057,56	2.668.359,87	2,30	41,80
21.538,90	3.916,00		25.454,90	107.399,00	2,90	80,80
63.783,70	12.457,00		76.240,70	159.040,00	5,30	67,60
429,00	78,00		507,00	273,00	10,00	35,00
85.751,60	16.451,00	0,00	102.202,60	266.712,00	4,50	72,30
25.658,56	6.152,00		31.810,56	89.197,00	5,10	73,70
25.658,56	6.152,00	0,00	31.810,56	89.197,00	5,10	73,70
3.559.615,47	149.442,09	0,00	3.709.057,56	2.668.359,87	2,30	41,80
85.751,60	16.451,00	0,00	102.202,60	266.712,00	4,50	72,30
3.671.025,63	172.045,09	0,00	3.843.070,72	3.024.268,87	2,50	44,00

Abschlußbeurkundungen

Die Aufstellung der
Jahresrechnung beurkundet

Schiltach, den 28. Juni 2013

Gerhard Daniels, Stadtkämmerer

Die Jahresrechnung wurde
festgestellt durch Beschluß des
Gemeinderats

vom 13. Nov. 2013

Schiltach, den 14. Nov. 2013

Gerhard Daniels, Stadtkämmerer

Der Beschluss wurde der Rechts-
aufsichtsbehörde mit Bericht
vom 4. Dez. 2013 mitgeteilt
und am 21. Nov. 2013 ortsüblich
bekanntgegeben.

Die Jahresrechnung mit
Rechenschaftsbericht
wurde vom 25.11.2013 bis 03.12.2013
öffentlich ausgelegt.
In der ortsüblichen Bekanntgabe wurde
auf die Auslegung hingewiesen.

Schiltach, den 4. Dezember 2013

Thomas Haas
Bürgermeister

Aufsichtsprüfung

Die vorstehende Rechnung wurde geprüft.
Die Anstände sind in einer besonderen Prüfungsniederschrift
verzeichnet.

Den